



Dresden, 31. August 2017

# Was treibt uns morgen an? Quo vadis, Energiewende?

## BEE-Vorschläge zur Bundestagswahl

Harald Uphoff

Energiepolitische Podiumsdiskussion



Wir sorgen für **saubere Energie. Zu 100 Prozent.**

# Vorstellung des BEE

Als Dachverband der Erneuerbare-Energien-Branche bündelt der BEE die Interessen von 49 Verbänden und Unternehmen mit 30.000 Einzelmitgliedern, darunter mehr als 5.000 Unternehmen.  
Unser Ziel: 100 Prozent Erneuerbare Energie.



Förderkreis Biogas e.V. | OWAG Ostbayrische Windanlagen GbR

# Agenda :

## Die BEE-Vorschläge zur Bundestagswahl auf einen Blick

1. Ausbau beschleunigen
2. Verbindlicher Kohleausstieg
3. CO<sub>2</sub>-Steuer im Strom- und Wärmesektor einführen
4. Bürgerinnen und Bürger entlasten: Industrieprivilegien aus dem Bundeshaushalt
5. Starre fossile Restlast reduzieren
6. Sektorenkopplung ermöglichen und Speicher fördern
7. Netze und Netzbetrieb auf die Zukunft ausrichten
8. Mobilitätswende verwirklichen: 2030 nur noch CO<sub>2</sub>-freie Mobilität

# 1. Ausbau beschleunigen

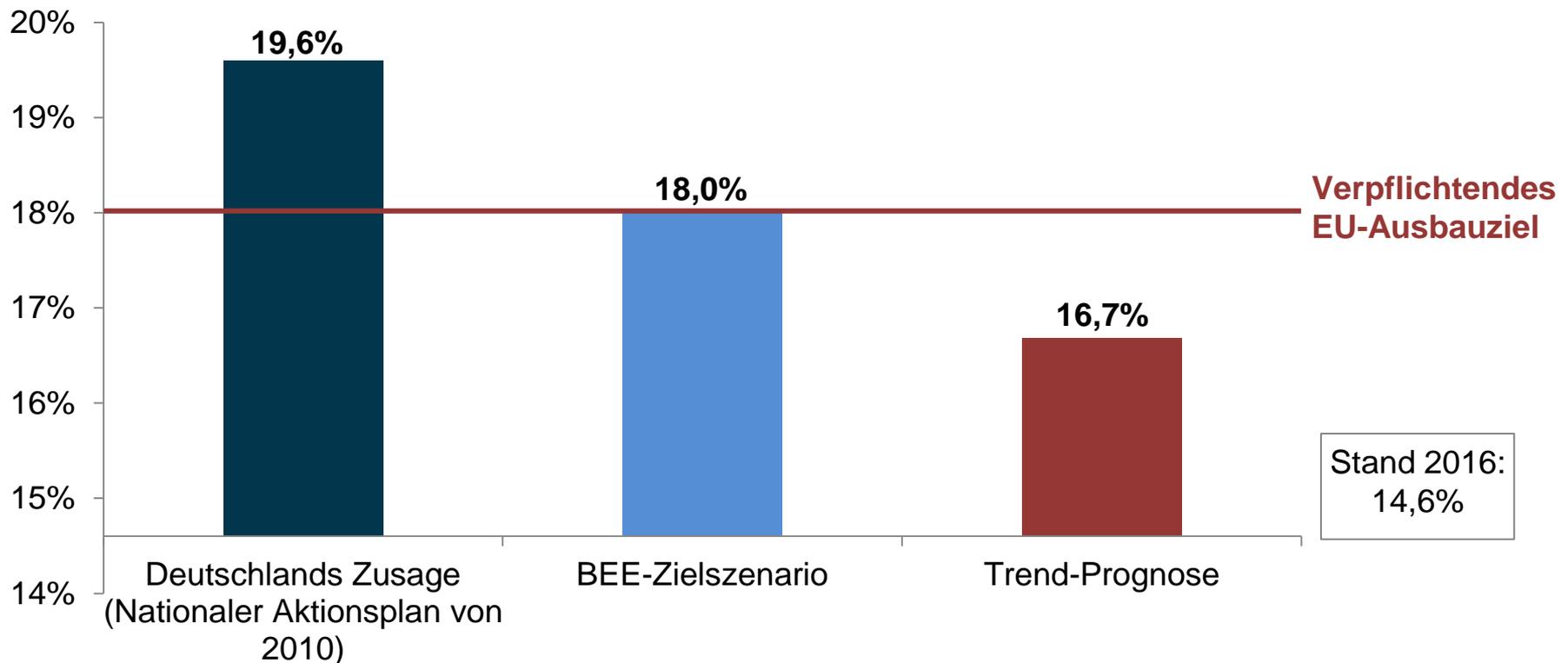
In Paris hat sich die Weltgemeinschaft auf ambitionierte Ziele einer Treibhausgasreduzierung verständigt, um die verheerende Klimaerwärmung zu vermeiden



→ Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben das Pariser Klimaschutzabkommen einstimmig ratifiziert

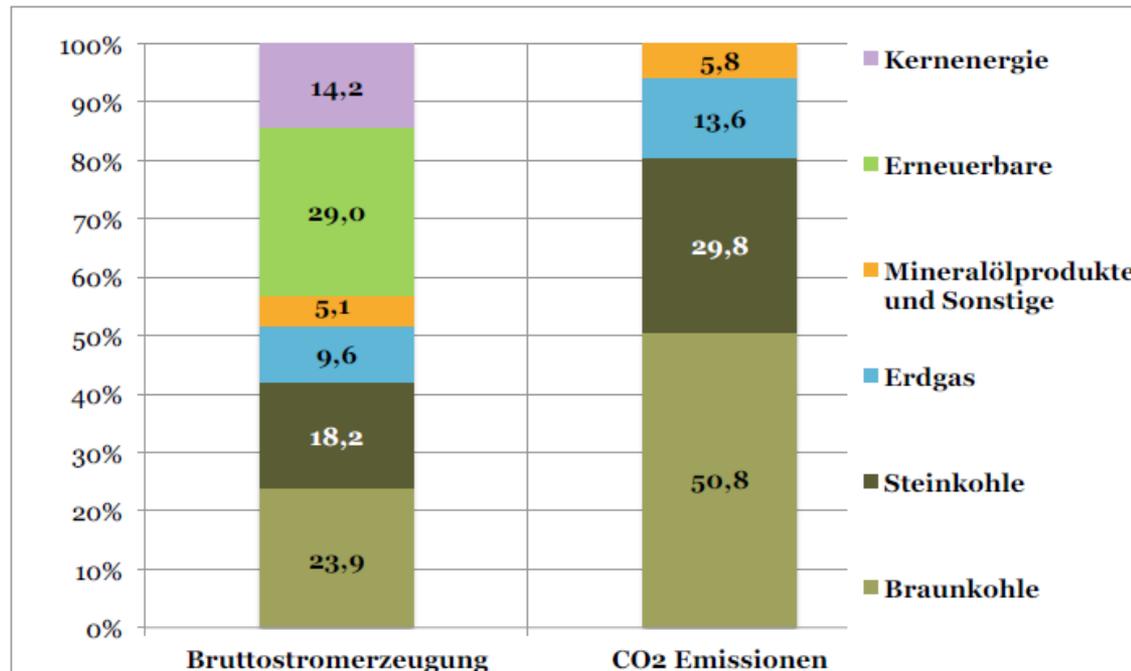
# 1. Ausbau beschleunigen

Deutschland verfehlt bei Trendfortsetzung sein Erneuerbare Energien  
Ausbauziel 2020 gegenüber der EU & die Ziele des nationalen Aktionsplans



## 2. Verbindlicher Kohleausstieg

Deutschland kann nicht gleichzeitig Energiewendeland sein und Kohleland bleiben

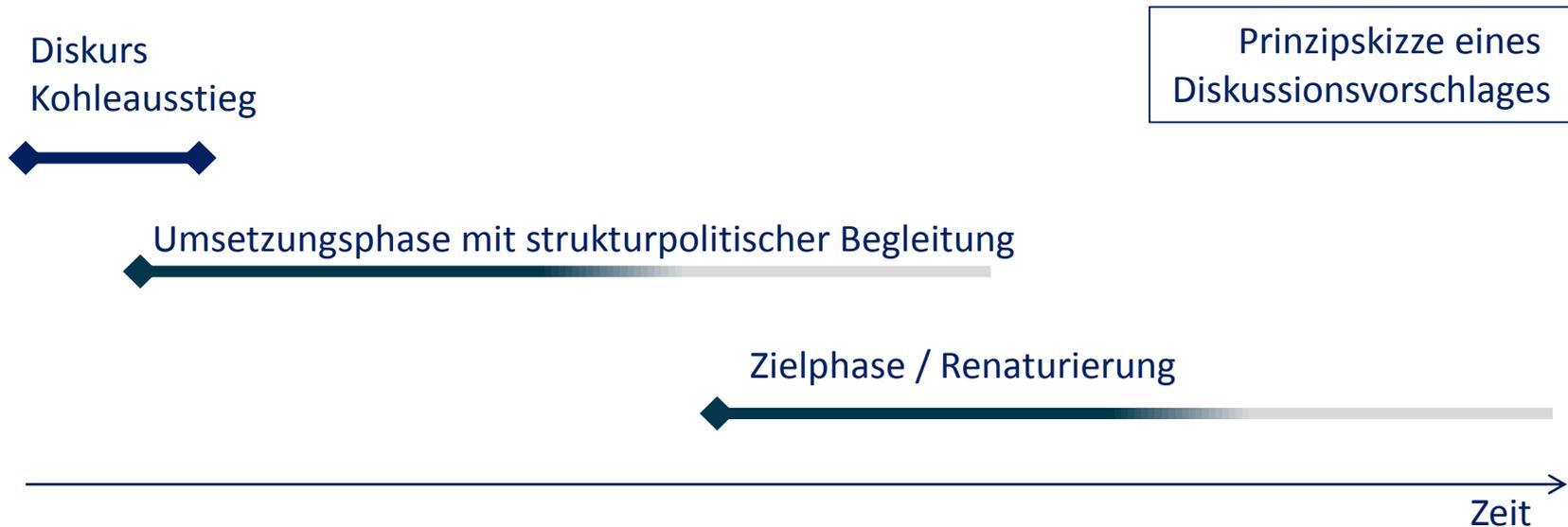


Stromerzeugung und deren CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Energieträger in Deutschland (2015)

→ Die Stromerzeugung aus Kohlekraftwerken stellt weiterhin einen wesentlichen Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland dar

## 2. Verbindlicher Kohleausstieg

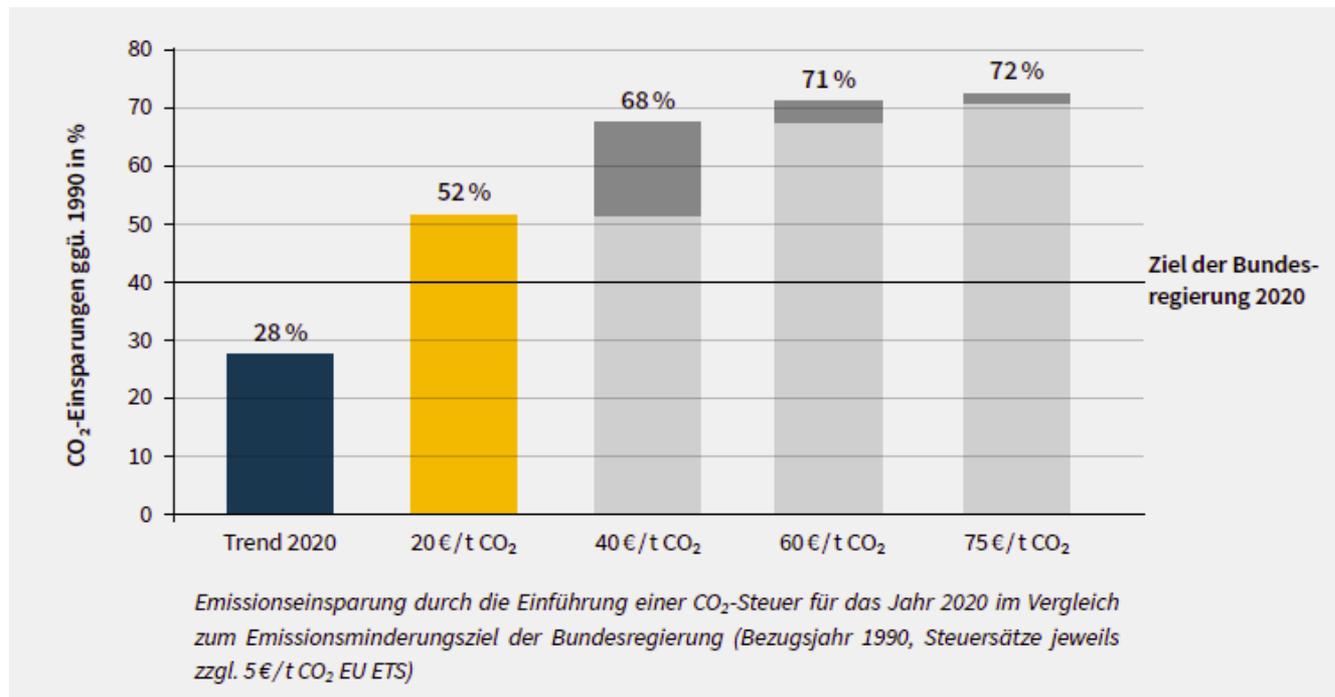
Für einen erfolgreichen Transformationsprozess sind langfristige Ziele und planbare Leitplanken wichtig



→ Für einen tragfähigen gesellschaftlichen Konsens muss zeitnah ein verbindlicher Fahrplan zum Kohleausstieg verhandelt und festgelegt werden

### 3. CO<sub>2</sub>-Steuer im Strom- und Wärmesektor einführen

Trotz deutlich höherer Umweltkosten von CO<sub>2</sub>-Emissionen schlägt der BEE eine den europäischen Emissionshandel ergänzende CO<sub>2</sub>-Steuer von nur 20 €/t vor

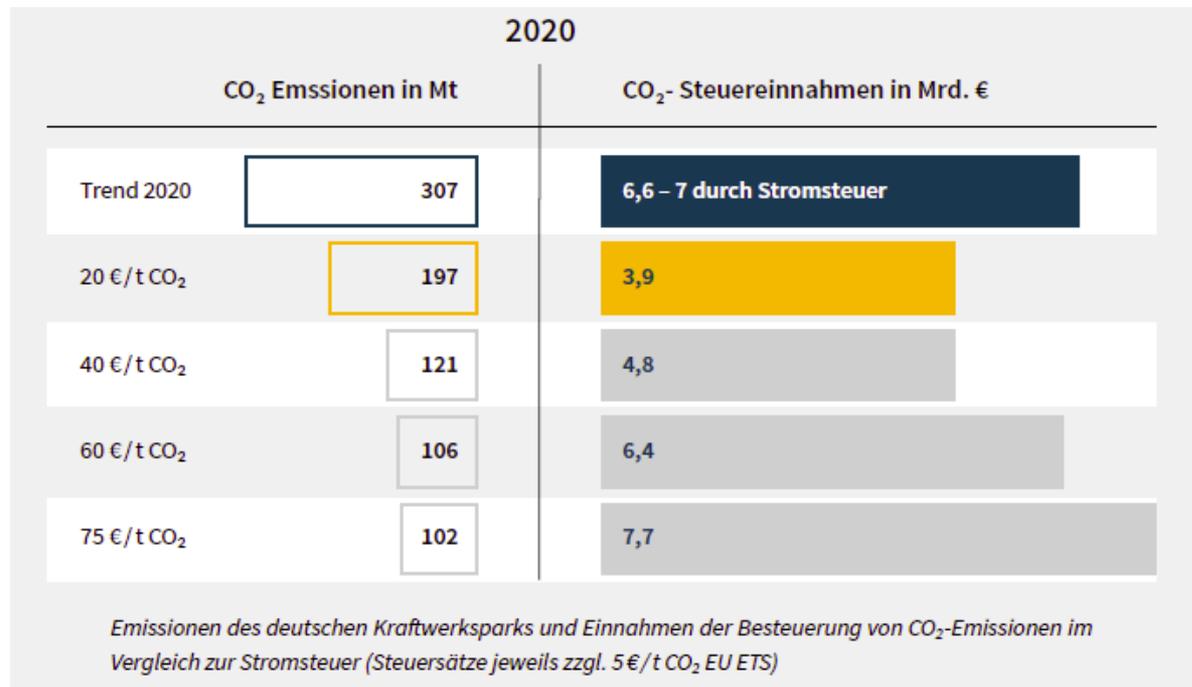


$$\begin{aligned} & 20 \text{ €/t CO}_2 \\ \text{EU ETS} & + 5 \text{ €/t CO}_2 \\ & = 25 \text{ €/t CO}_2 \end{aligned}$$

→ Mit diesem ersten Schritt können die nationalen Klimaschutzziele für 2020 erreicht und die Hälfte der Wirkung eines Preises von 80 € / t entfaltet werden

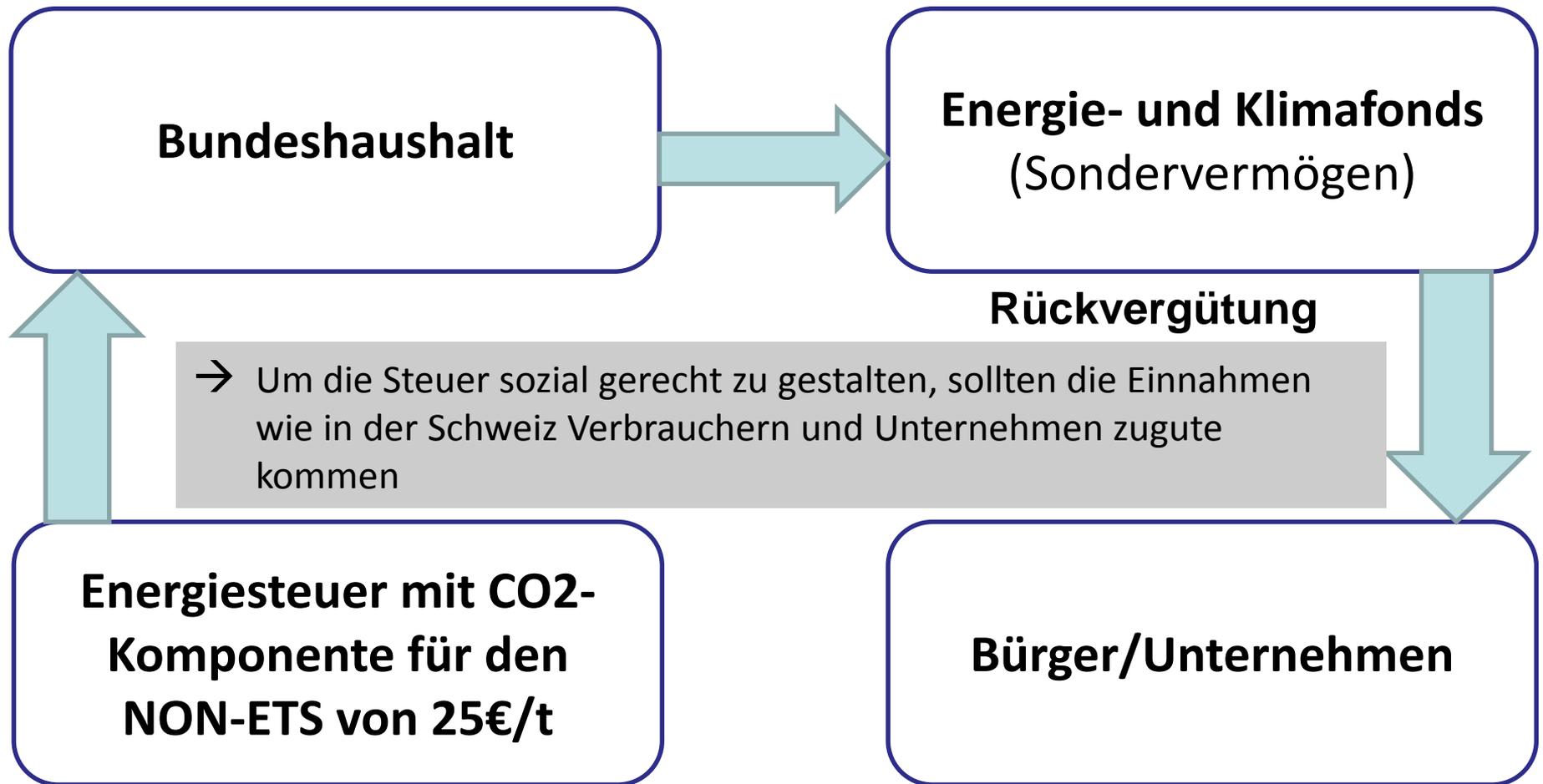
### 3. CO<sub>2</sub>-Steuer im Strom- und Wärmesektor einführen

Die CO<sub>2</sub>-Steuer kann die Stromsteuer weitgehend ersetzen und senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen des deutschen Kraftwerksparks drastisch



→ Mit einer CO<sub>2</sub>-Steuer statt der Stromsteuer können aufkommensneutral faire Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden

### 3. CO<sub>2</sub>-Steuer im Strom- und Wärmesektor einführen



### 3. CO<sub>2</sub>-Steuer im Strom- und Wärmesektor einführen

**Rückvergütung an private  
Haushalte und Unternehmen**

+ Sozialmaßnahme I

+ Sozialmaßnahme II

Sockelrückvergütung je Einwohner/Haushalt/Haushaltsgröße

## 4. Bürgerinnen und Bürger entlasten: Industrieprivilegien aus dem Bundeshaushalt

Industrieprivilegien steigen stetig, wodurch Einnahme für EE sinkt und EEG-Umlage für Verbraucher steigt

Umfang der EEG-Umlage-Befreiung 2010 - 2017



- Der BEE plädiert dafür, die Industrieprivilegien künftig direkt über den Bundeshaushalt zu finanzieren, um das EEG-Konto um 5 Mrd. € zu entlasten
- Die EEG-Umlage würde um 1,5 ct/kWh (netto) sinken

# 5. Starre fossile Restlast reduzieren

Der BEE schlägt vor, die starre fossile Restlast zu reduzieren, indem...

- Bundesnetzagentur und Netzbetreiber den gesetzlichen Vorrang der Erneuerbaren Energien in der Praxis durchsetzen
- eine CO<sub>2</sub>-Steuer eingeführt wird
- der Kohleausstieg voran getrieben wird
- nur noch flexible Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) gefördert wird
- fossile Kraftwerke nicht länger durch vermiedene Netzentgelte und andere Privilegien vor der vollen Marktdynamik geschützt werden
- die Märkte für Systemdienstleistungen, die für mehr Netzstabilität sorgen, für Erneuerbare Energien konsequent geöffnet und weiterentwickelt werden.

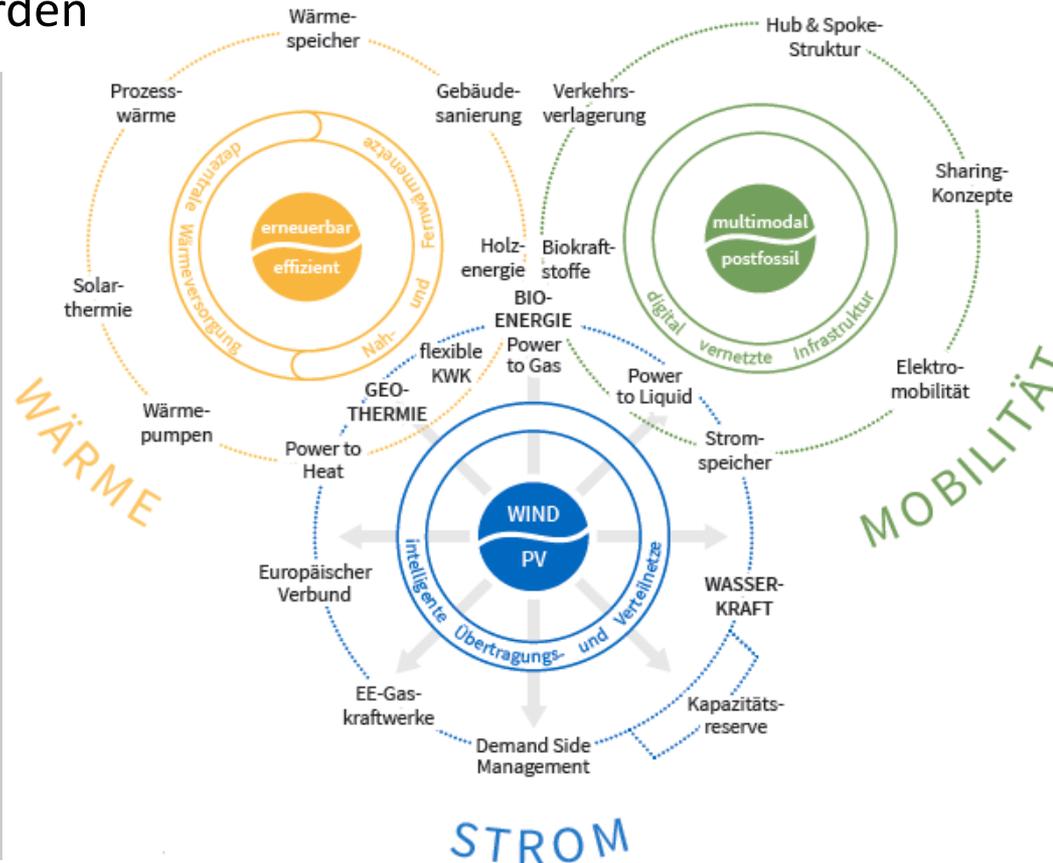
→ Der Einspeisevorrang für saubere Energie muss auch in der Praxis durchgesetzt werden

# 6. Sektorenkopplung ermöglichen und Speicher fördern

Durch eine konsequente Sektorenkopplung und den Einsatz von immer günstiger werdenden Speichern kann ein volkswirtschaftlich optimaler Entwicklungspfad für die Energiewende beschrrieben werden

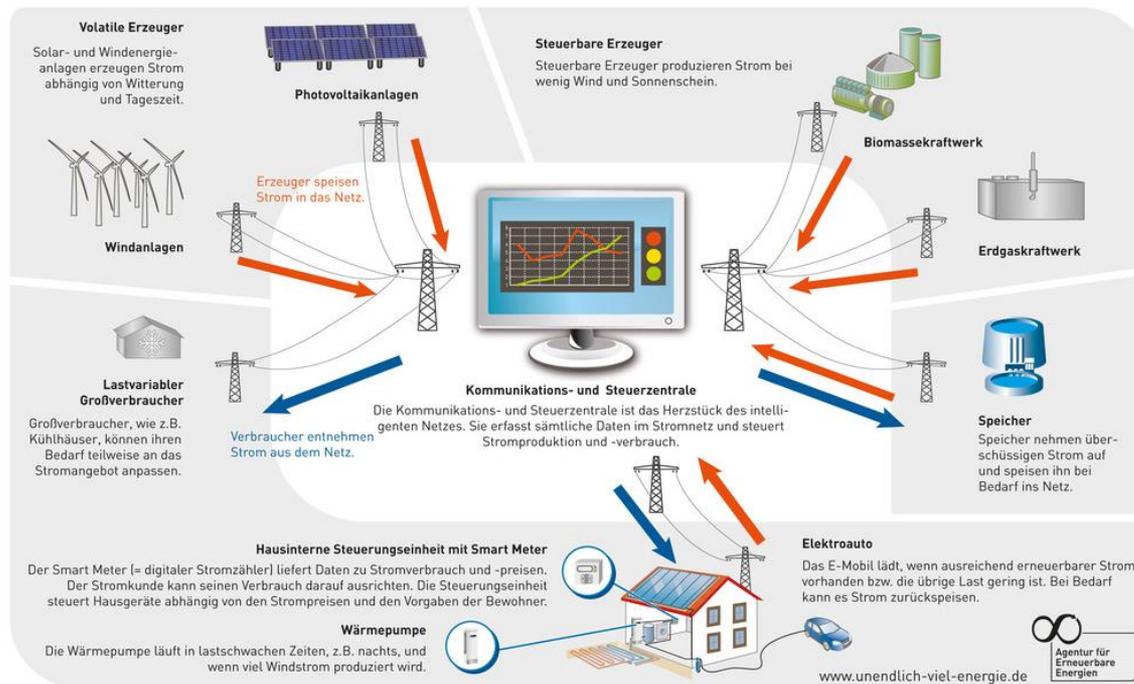
## Maßnahmen:

- Langzeitspeicherpotenzial von Power-to-Gas entwickeln
- Faire Wettbewerbsbedingungen mit eingepreisten externen Umweltkosten setzen
- Ganzheitliches Umlagensystem für alle Ansätze schaffen
- Vorhandene Technologien und Infrastrukturanlagen weiterentwickeln
- Flexibilität schaffen



# 7. Netze und Netzbetrieb auf die Zukunft ausrichten

Wir brauchen eine klügere Nutzung der neuen und vorhandenen Infrastruktur – sowohl im Übertragungs- als auch im Verteilungsnetz

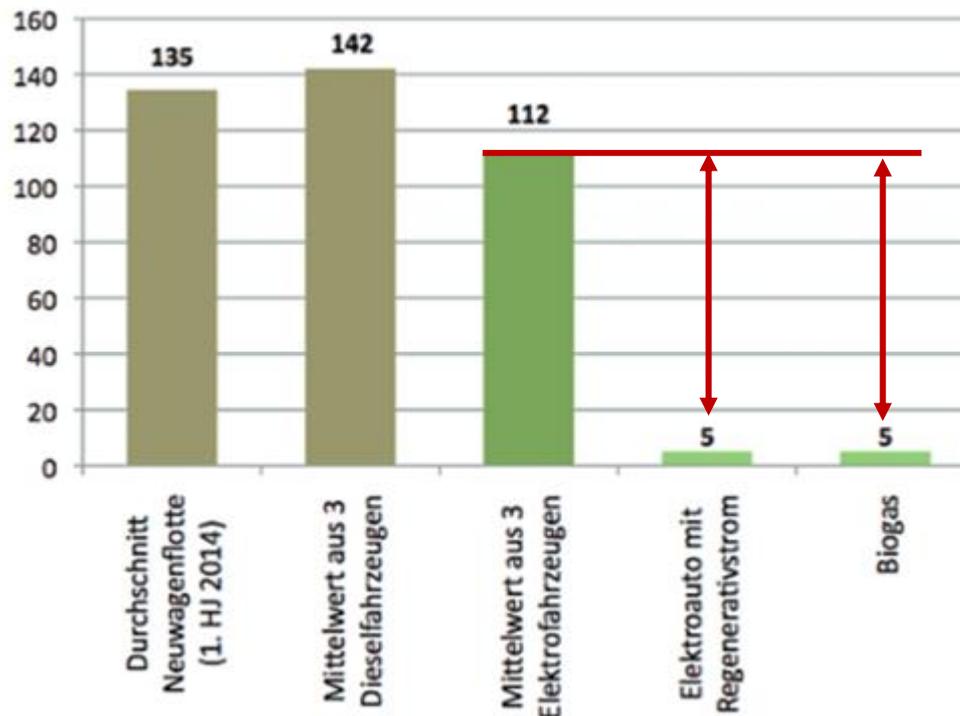


→ Netzmonitoring und Lastprognosen müssen verbessert werden und damit vorhandene Leitungen klüger genutzt werden

# 8. Mobilitätswende verwirklichen: ab 2030 nur noch CO<sub>2</sub>-freie Mobilität

Mobilität kann nur sauber sein, wenn Erneuerbare Energien „getankt“ werden

CO<sub>2</sub>-Emissionen von PKW [g/km]

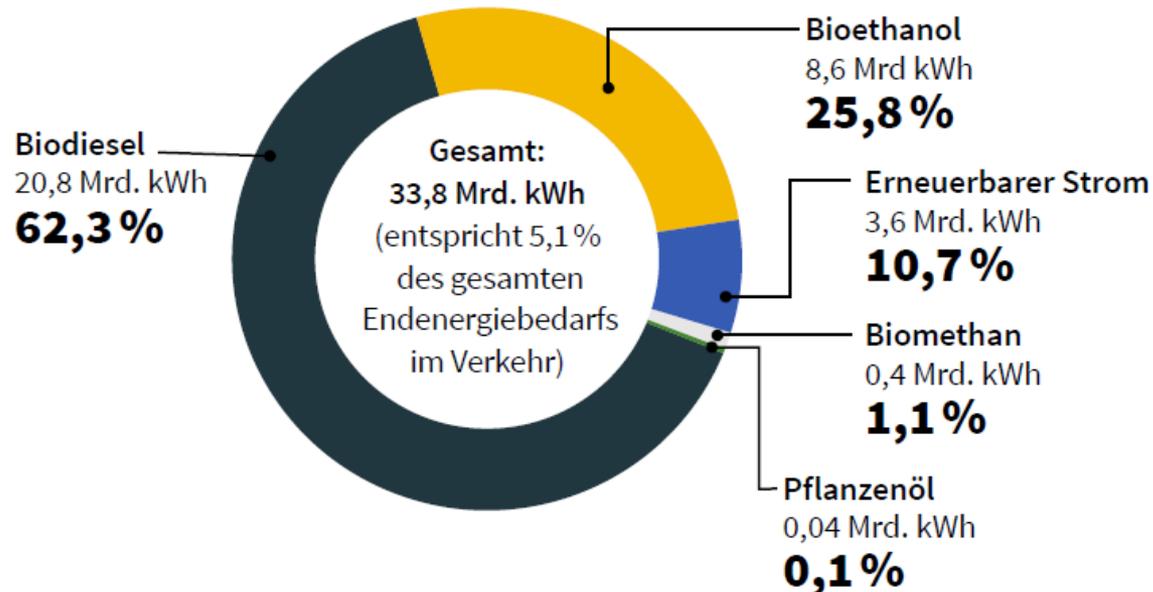


→ Der Einsatz Erneuerbarer Energien in der Elektro- und Gas-Mobilität muss direkt gefördert werden

# 8. Mobilitätswende verwirklichen: an 2030 nur noch CO<sub>2</sub>-freie Mobilität

Mit der Elektromobilität und Biokraftstoffen stehen zwei Technologiezweige zur Verfügung, die sich hervorragend ergänzen

Erneuerbare Energien im Verkehrssektor 2016



→ Der Mobilitätssektor muss konsequent auf Erneuerbare Energien ausgerichtet werden und ab 2030 nur noch CO<sub>2</sub>-frei oder CO<sub>2</sub>-neutrale Neufahrzeuge zulassen

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Name

Veranstaltung

Ort, Datum

Bundesverband Erneuerbare Energie e. V.

Invalidenstraße 91

10115 Berlin

Tel 030 / 275 81 70 – 0

Fax 030 / 275 81 70 – 20

[www.bee-ev.de](http://www.bee-ev.de)

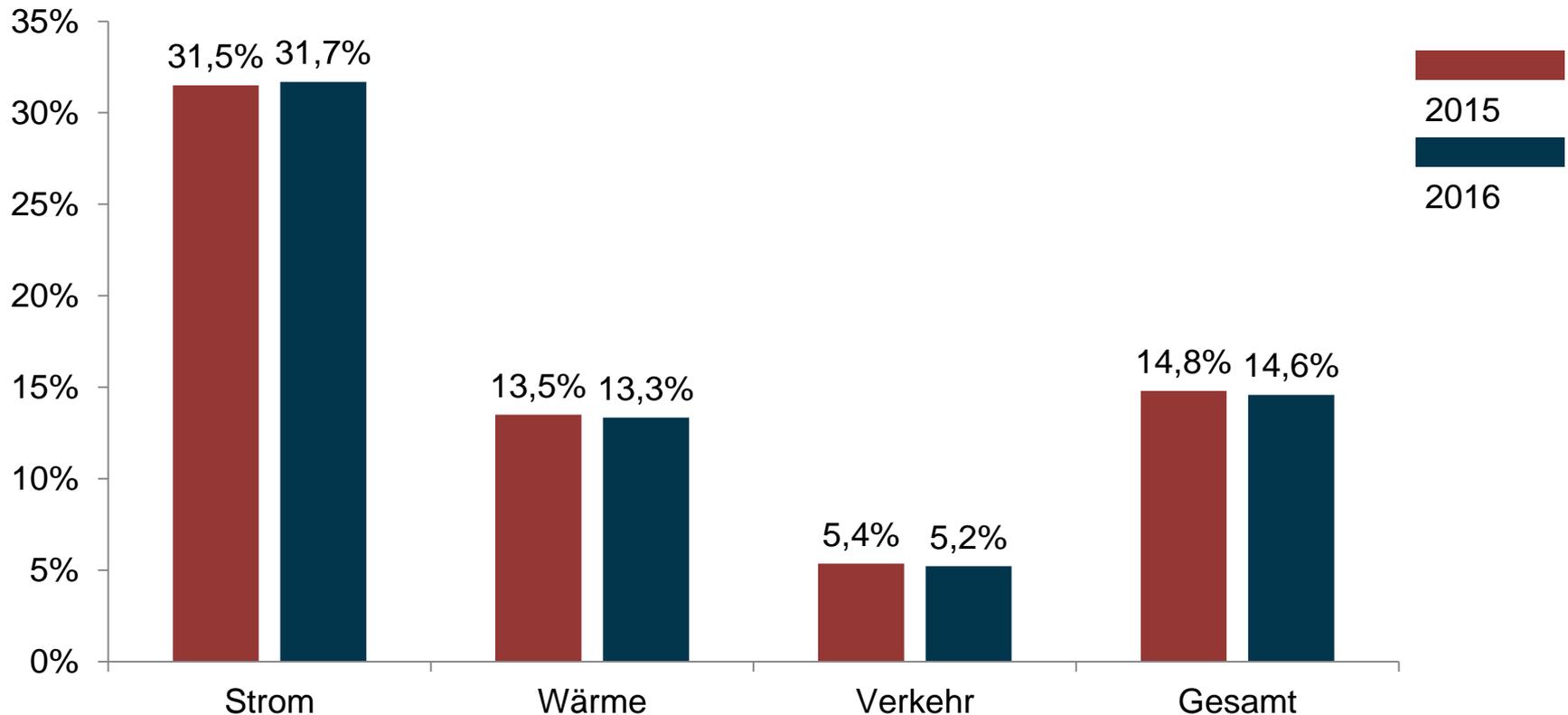


Wir sorgen für **saubere Energie. Zu 100 Prozent.**



# Anteile Erneuerbarer Energien im Jahr 2015 und 2016

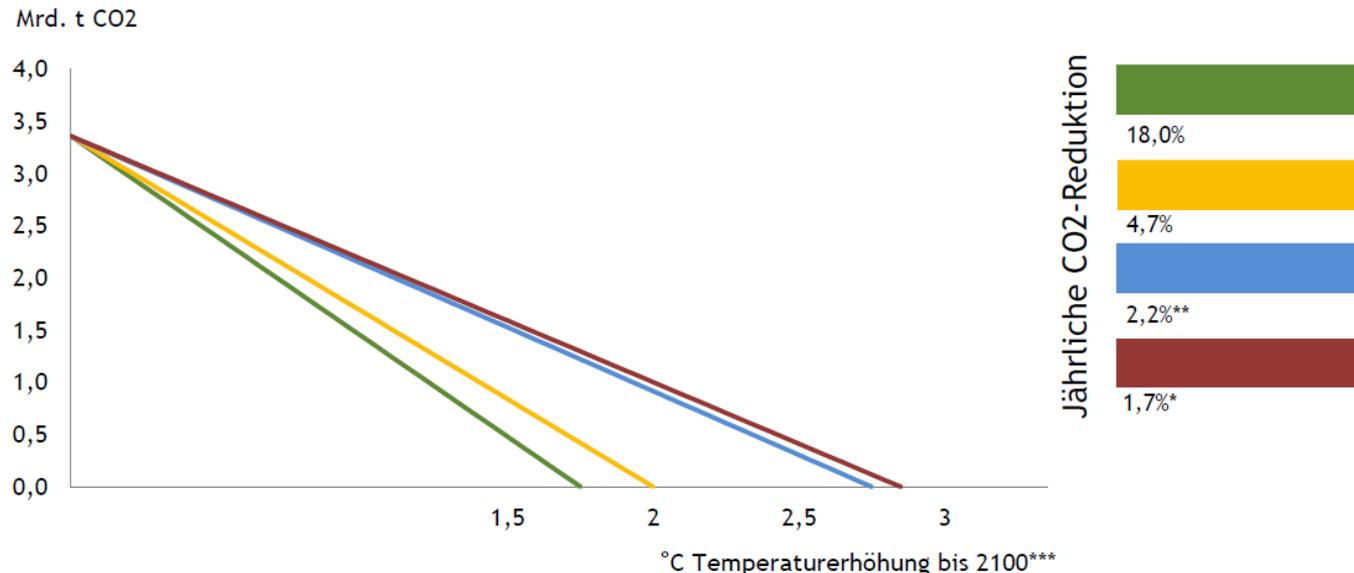
Leichter Rückgang des Anteils Erneuerbarer Energien 2016:  
Rückgänge bei Wärme und Verkehr stärker als Zuwachs im Stromsektor



# Klimaschutz nur mit Erneuerbarer Energie

Die Klimaschutzziele sind mit dem Emissionshandel nicht erreichbar.  
Der Reduktionspfad von 2,2% führt zum Temperaturanstieg deutlich über 2 Grad.

Erforderliche Reduktionspfade für die CO<sub>2</sub>-Emissionen der EU nach 2020



\* aktueller Emissionshandels-Reduktions-Pfad bis 2020

\*\* Beschluss des Europäischen Parlaments für den Emissionshandel 2021-2030

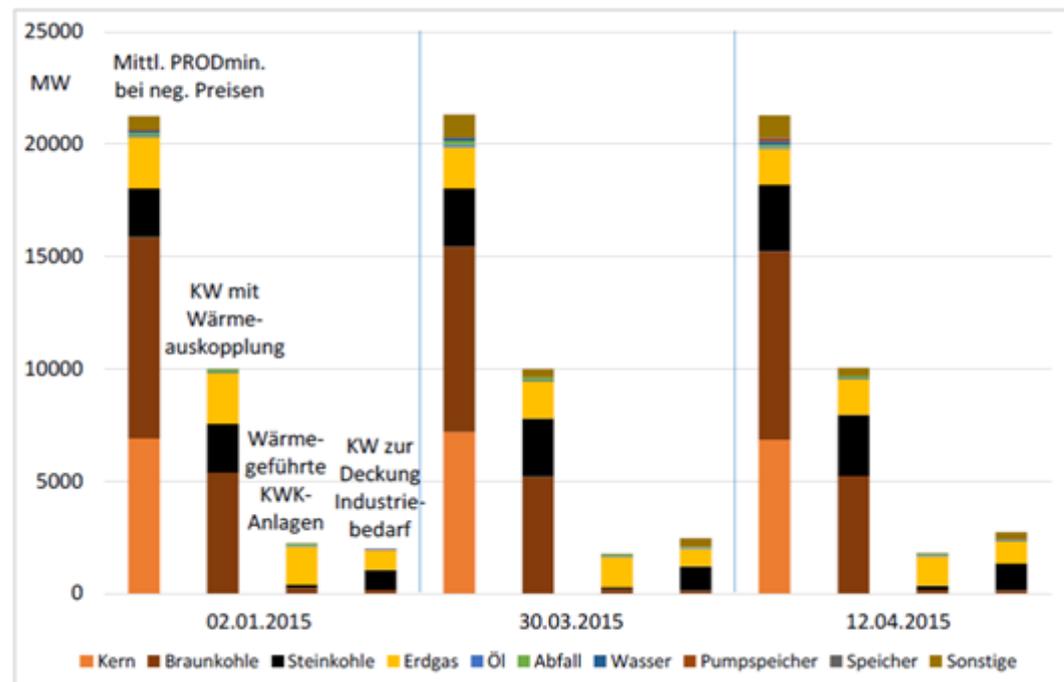
\*\*\* 2 °C Temperaturerhöhung mit 66% Wahrscheinlichkeit, 1,5 °C und 3 °C bei 66% der IPCC-Modellläufe

→ Daher fordert der BEE eine nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung

# Reduktion starrer fossiler Restlast

Der Einsatz von unflexiblen KWK-Anlagen zu Zeiten mit einer hohen Einspeisung von Erneuerbaren Energien sorgt für Abregelungen und niedrige Preise

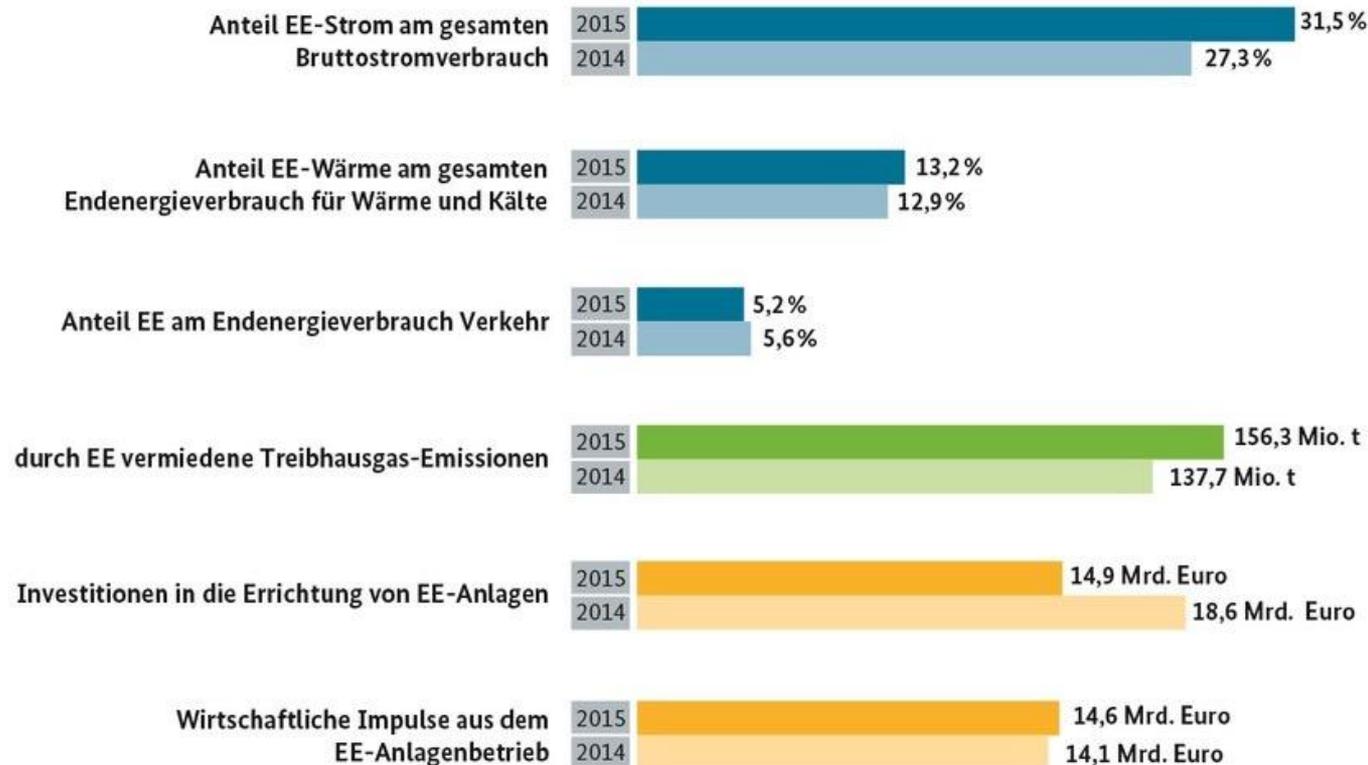
Anteil von Kraftwerken mit Wärmeauskopplung und Industriekraftwerken an PROD\_min in Std. mit neg. Preisen



- Volkswirtschaftlich und systemisch sinnvoll müssen sich KWK und EE ergänzen
- Nur noch flexible KWK-Anlagen sollten gefördert werden

# Klimaschutz nur mit Erneuerbarer Energie

## Der Ausbau der Erneuerbaren schreitet deutschlandweit voran



# Klimaschutz nur mit Erneuerbarer Energie

In Arbeit

Die EE können in allen Sektoren einen starken Beitrag zu den Klimaschutzzielen leisten, um bis 2020 40 % THG und bis 2050 95 % THG einzusparen.

## Strom



XXXX MW Wind Onshore (netto)  
XXXX MW Wind Offshore  
XXXX MW 2018 PV  
XXXX MW 2019  
XXXX MW 2020  
XXXX MW 2025  
XXXX MW Bioenergie

## Mobilität



100 % bis 2030  
EE-Mobilität  
(Elektromotor/  
Oberleitung/  
Erneuerbaren Gase/  
feste Biokraftstoffe)

## Wärme

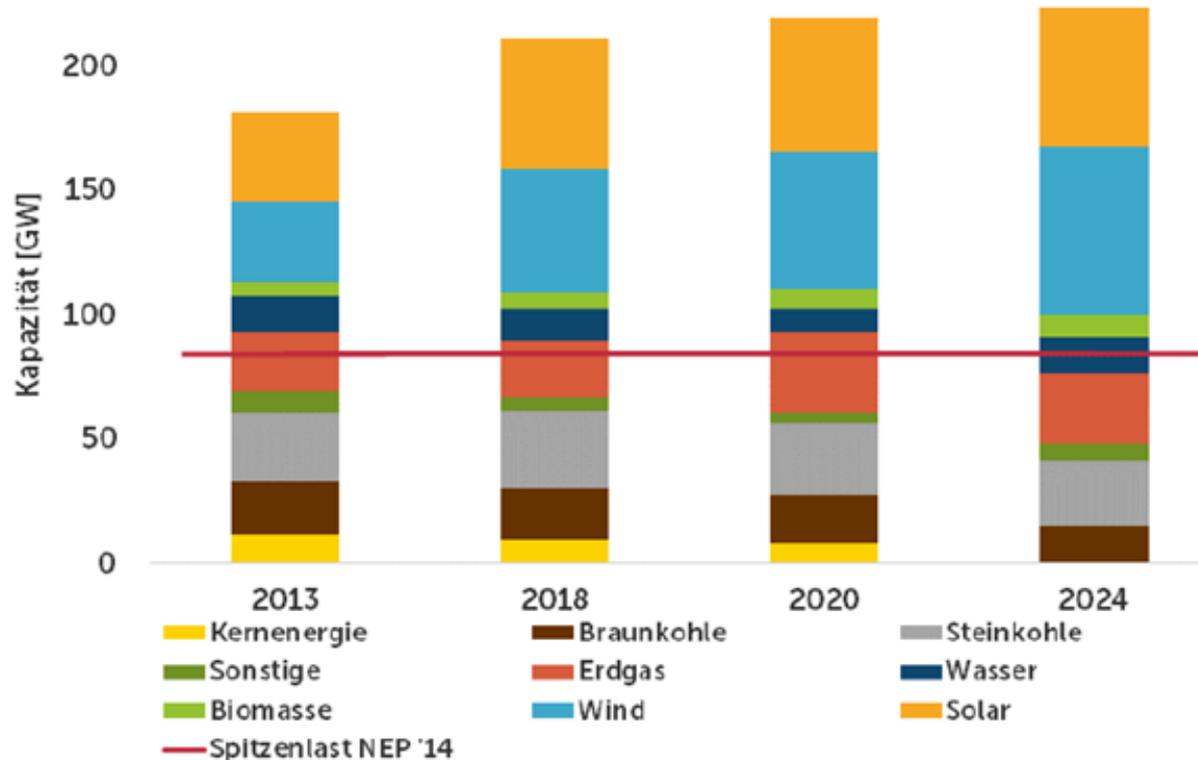


Holzpellets ()  
Holzhackschnitzel ()  
Solarthermie ()  
Wärmepumpen ()  
Tiefe Geothermie ()

→ 2017 brauchen wir den Wettbewerb der (Klimaschutz-)Ideen und ein daraus abgeleitetes Klimaschutz-Sofortprogramm

„Die gesicherte Erzeugungsleistung in Deutschland übersteigt auf absehbare Zeit die nationale Spitzenlast auch ohne eine Nutzung grenzüberschreitender Ausgleichseffekte“ (Nicolosi 2014: 61)

Entwicklung der Erzeugungskapazitäten und Spitzenlast in Deutschland

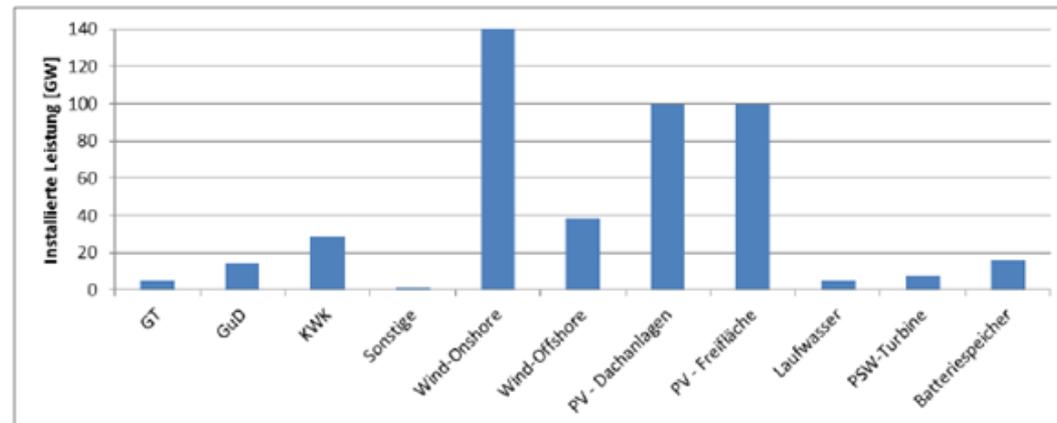


# Versorgungssicherheit

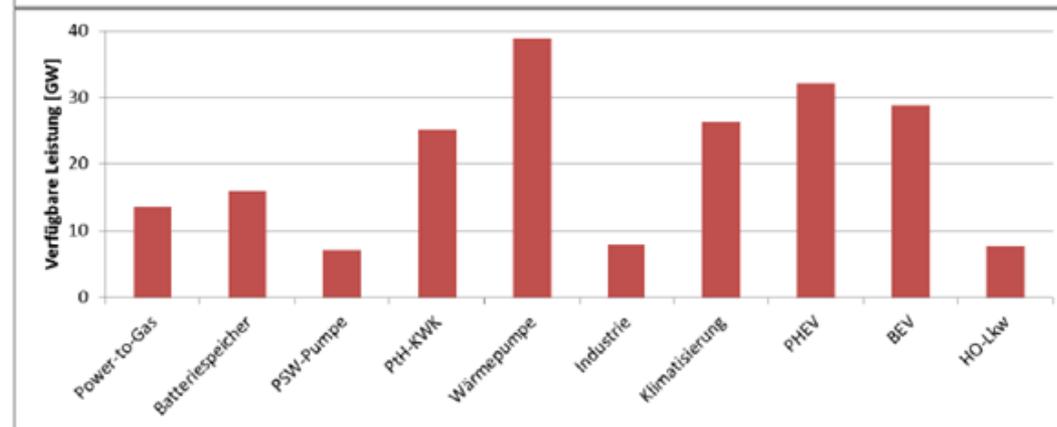
Auch 2050 kann der Wind und PV-Strom technisch ins System integriert werden

Leistungen 2050:

■ einer hohen fluktuierenden Erzeugungsleistung

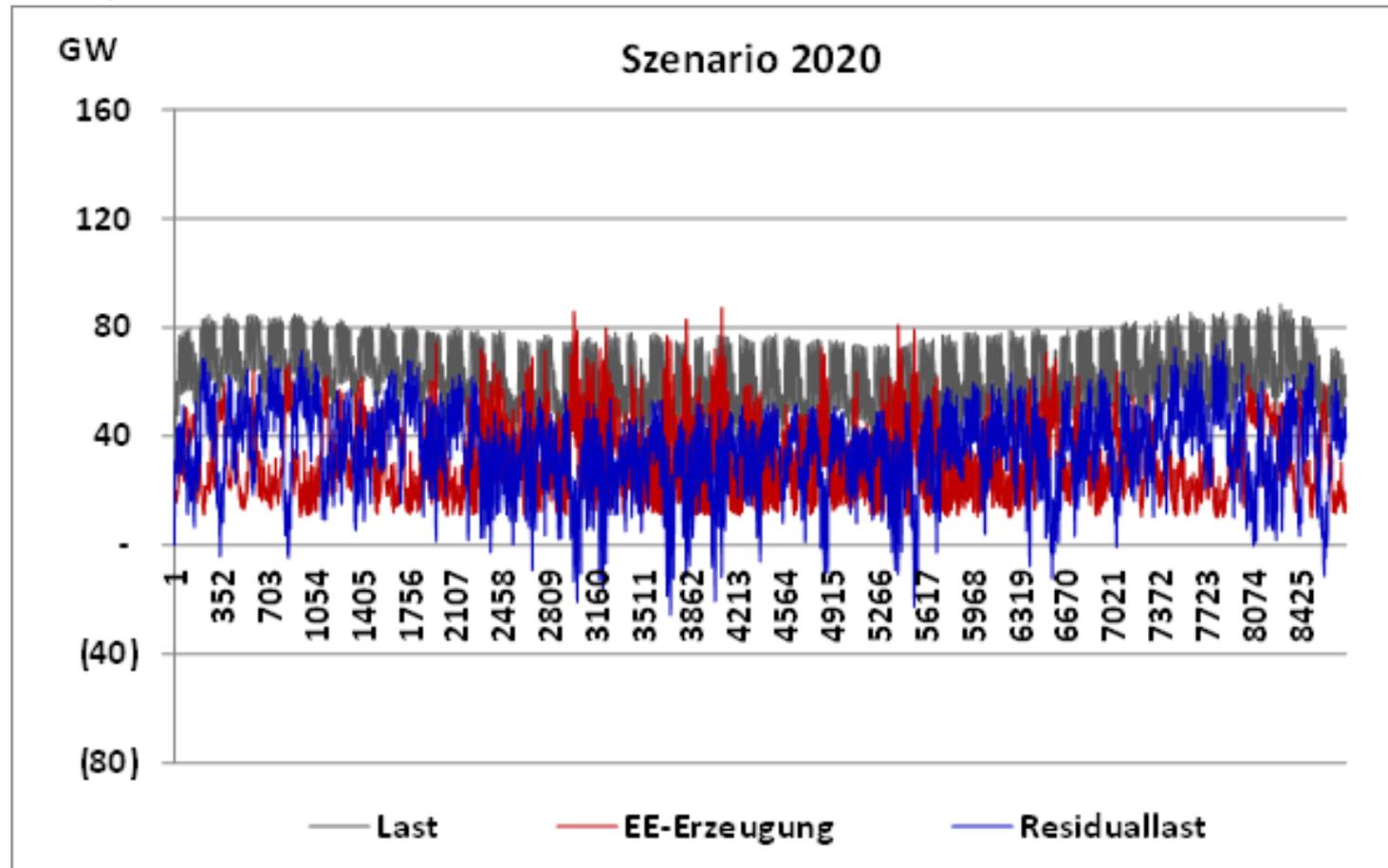


■ steht ein flexibler Stromverbrauch gegenüber



# Versorgungssicherheit

Bei einem ambitionierten EE-Ausbau nehmen 2020 die schwankenden Einspeisungen zu ...



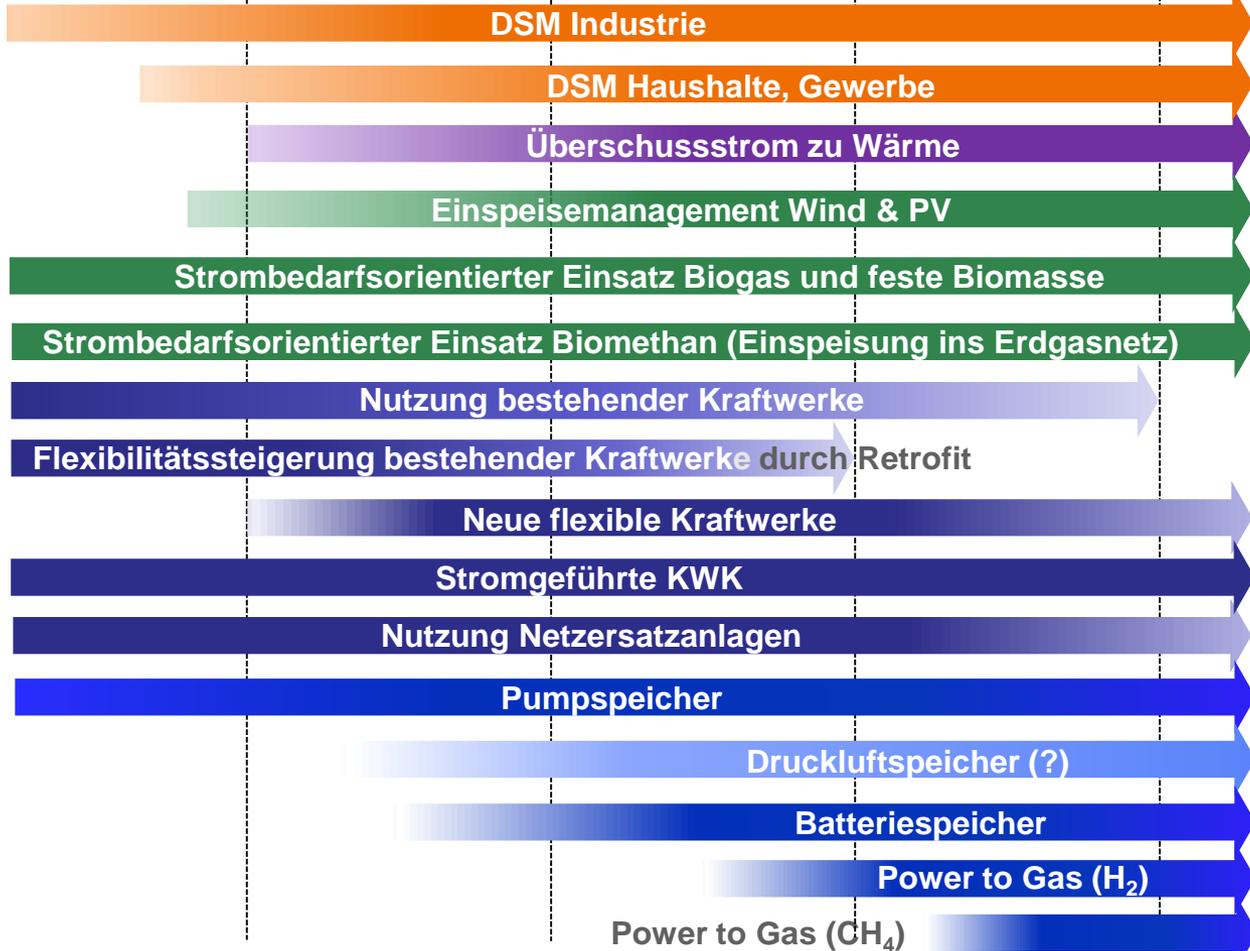
# Versorgungssicherheit

Trotzdem besteht keine „Dunkelflauten“-Gefahr; Flexibilität steht zur Verfügung

EE-Erzeugung<sup>1)</sup> 22%      47%      79%      ca. 100%      ca. 120%

**2010**      **2020**      **2030**      **2040**      **2050**

**Netzrestriktion:**  
 „In diesen Fällen ist der Einsatz von einigen der im Folgenden dargestellten Ausgleichsmöglichkeiten im Zeitverlauf auch deutlich früher sinnvoll“

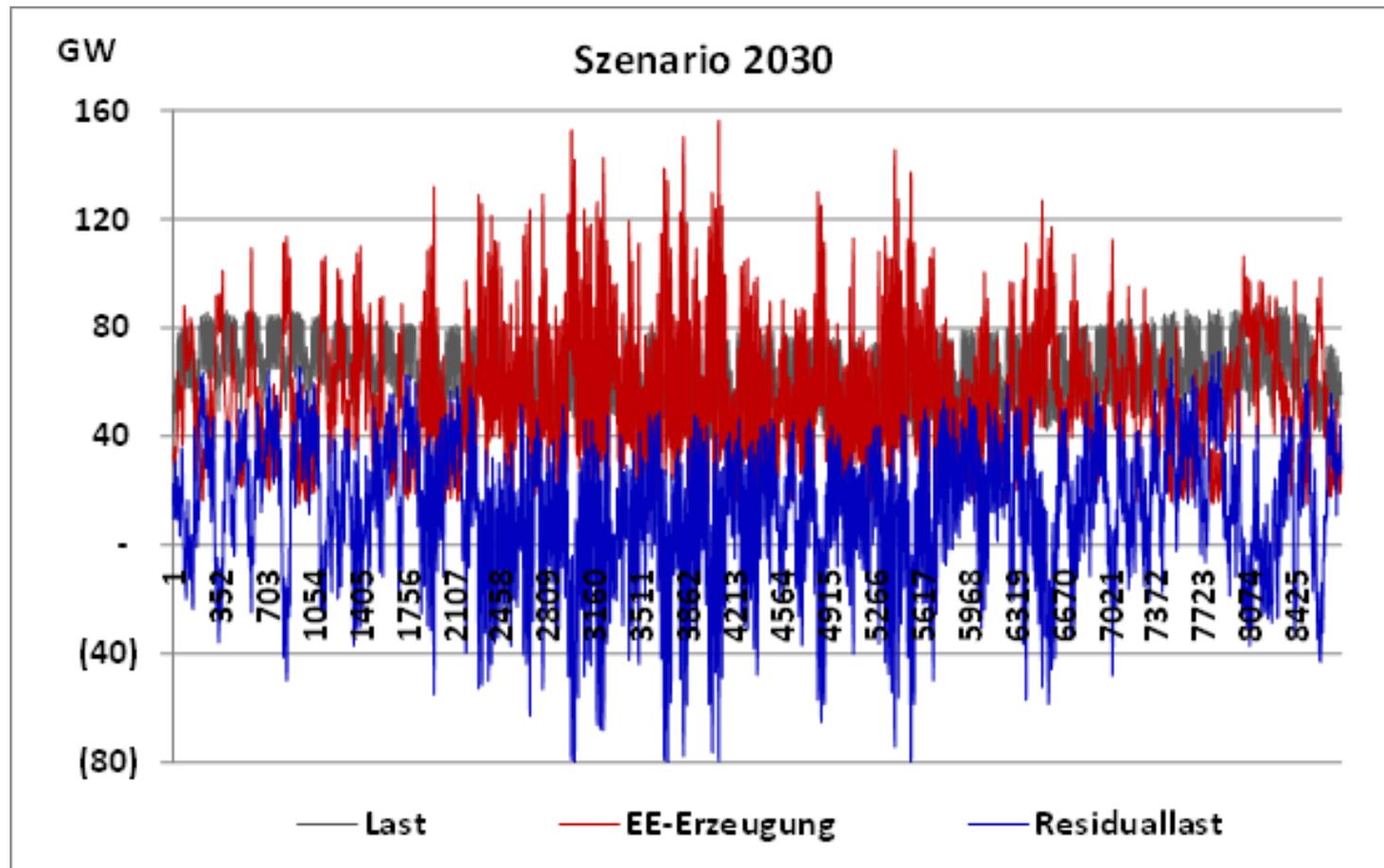


Quelle:  
 BET Aachen  
 2013

<sup>1)</sup> % des Verbrauchs; die nutzbare EE-Erzeugung ist kleiner wegen Speicherverlusten.

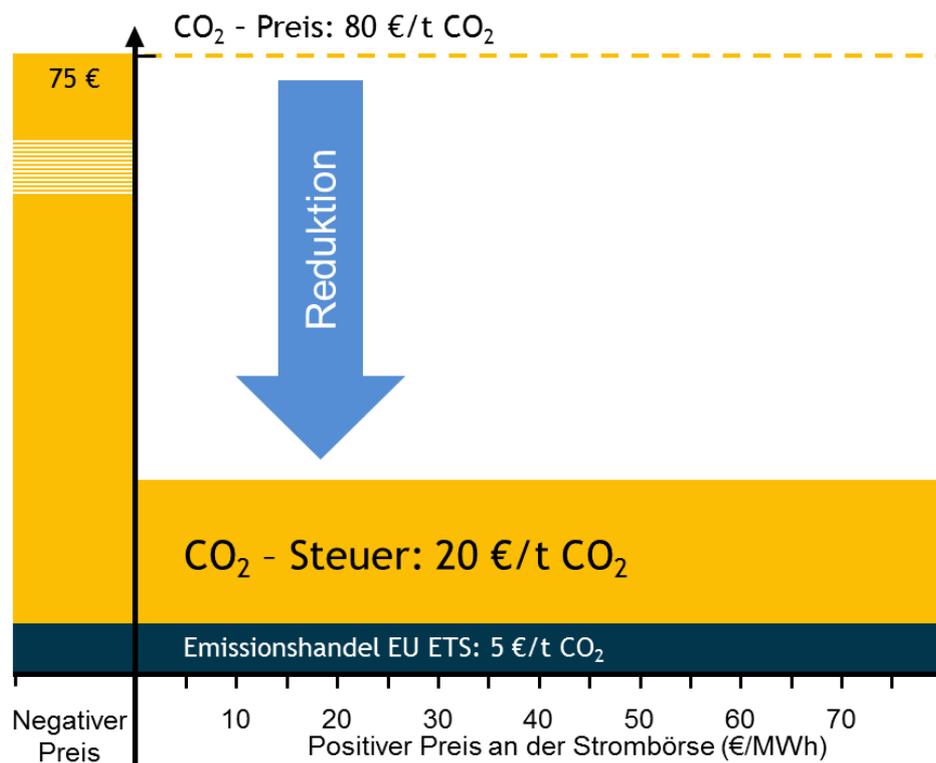
# Versorgungssicherheit

... und ab 2030 werden sie deutlich häufiger auftreten



# BEE Vorschlag zur CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Strommarkt (CO<sub>2</sub>-Steuer)

Im Jahr 2020 sollen Emissionen mit ca. 25€/t CO<sub>2</sub> bepreist werden, was bei einem erwarteten Zertifikatspreis von 5€/t CO<sub>2</sub> einen festen nationalen Klimabeitrag von 20€/t CO<sub>2</sub> bedeutet.



Besteuert wird der Brennstoffverbrauch für die Stromerzeugung von Anlagen, die am Emissionshandel teilnehmen (>20MW) und von konventionellen Kraftwerken und KWK-Anlagen über 2 MW.

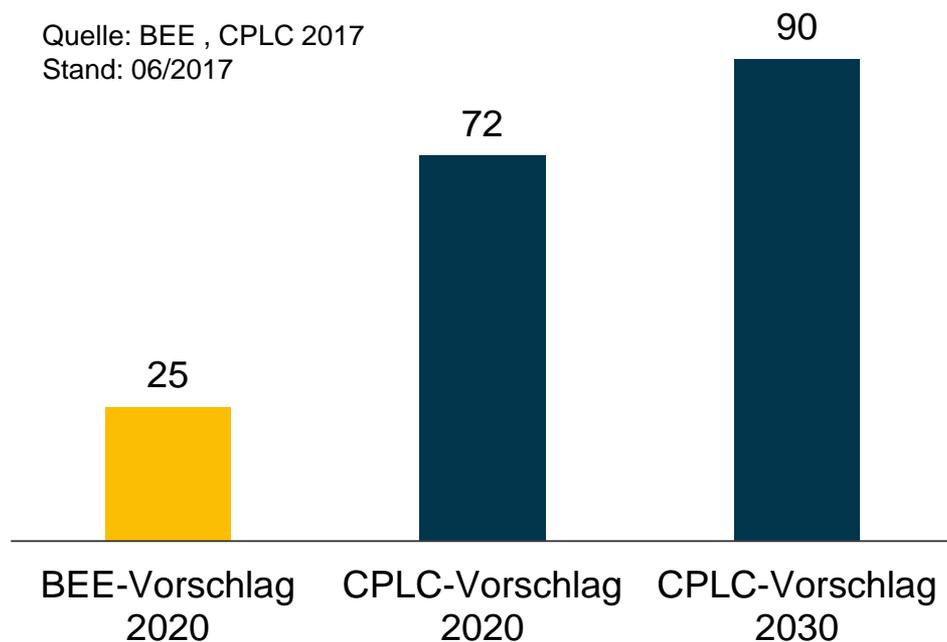
Bei negativen Strompreisen beträgt die CO<sub>2</sub>-Steuer 75€/t CO<sub>2</sub>.

Die CO<sub>2</sub>-Steuer ersetzt die bisherige Stromsteuer, die der Systemtransformation im Wege steht und keine ökologische Lenkungswirkung entfaltet.

# BEE Vorschlag zur CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Strommarkt (CO<sub>2</sub>-Steuer)

Im Jahr 2020 sollen Emissionen mit ca. 25€/t CO<sub>2</sub> bepreist werden, was bei einem erwarteten Zertifikatspreis von 5€/t CO<sub>2</sub> einen festen nationalen Klimabeitrag von 20€/t CO<sub>2</sub> bedeutet.

Quelle: BEE , CPLC 2017  
Stand: 06/2017



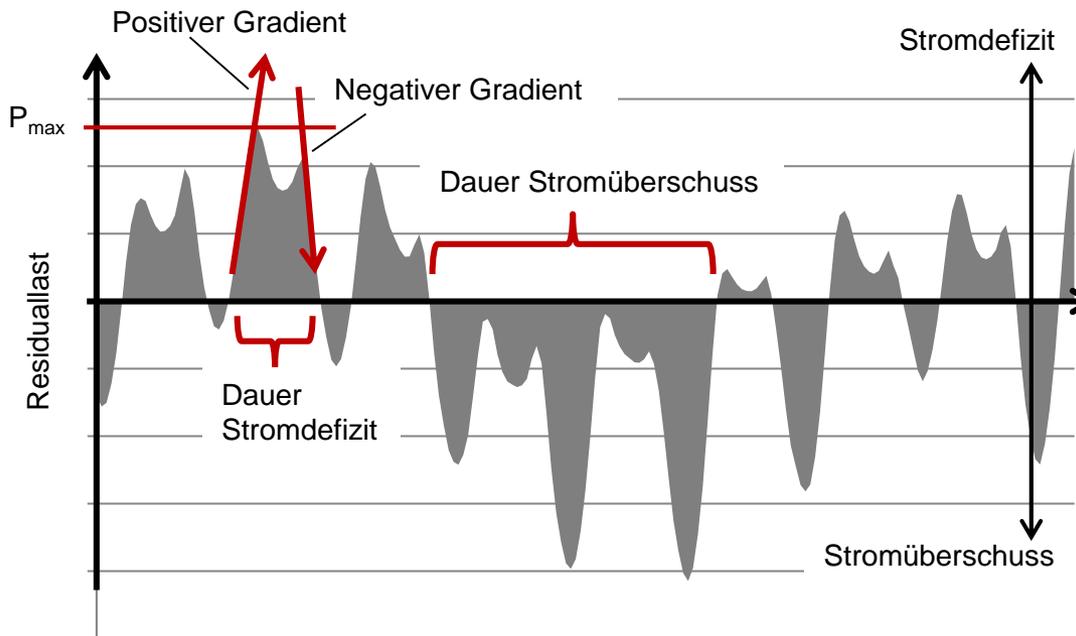
CO<sub>2</sub>-Bepreisung gemäß den Vorschlägen des BEE und der Carbon Pricing Leadership Coalition (CPLC) in €/t CO<sub>2</sub>

Umweltkosten für Emission von CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre sind zwar deutlich höher, aber:

- Bei einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung kommt es auf Wirksamkeit und Umsetzbarkeit an.
- Bereits mit dem verhältnismäßig niedrigen CO<sub>2</sub>-Preis von 25€/t im Jahr 2020 kann das Emissionsminderungsziel erreicht werden.
- Eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung von 25€/t entfaltet im Jahr 2020 mehr als 50% der Klimaschutzwirkung eines CO<sub>2</sub>-Preises von 80€/t.

# Flexibilisierung des Strommarktes

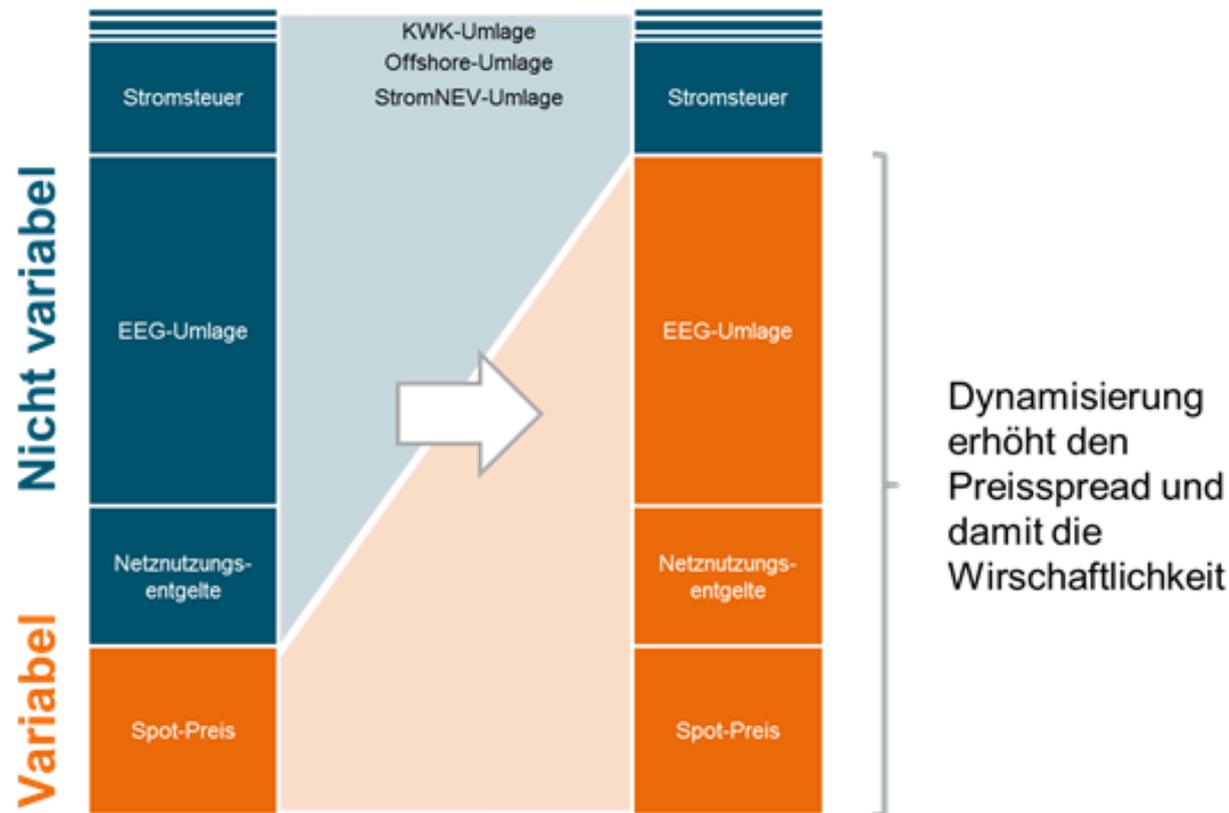
Durch eine stärkere Flexibilisierung muss sich der Strommarkt an die volatilen Erneuerbaren Energien anpassen.



- Dynamisierung der Umlagen (EEG, Netzentgelte) sowie KWK-Förderung
- Stromnetzentgeltbefreiungen der Industrie an die Flexibilität binden
- Regelenergiemärkte stärker auf EE und Speicher auslegen

# Flexibilisierung des Strommarktes

Mit einer Flexibilisierung der starren Bestandteile des Strompreises können die Preisspreads erhöht werden, die den Einsatz von Flexibilitätsoptionen anreizen



# Flexibilisierung des Strommarktes

Stromnetzentgeltbefreiungen der Industrie sollten an die Flexibilität der Nachfrage gebunden sein

- xxx

→ xxx

# Flexibilisierung des Strommarktes

Die Regelenenergiemärkte sollten stärker auf Erneuerbare Energien und Speicher ausgelegt werden

- xxx

→ xxx

# Flexibilisierung des Strommarktes

Aus BEE-Sicht sprechen die Argumente eindeutig für eine Weiterentwicklung des Strommarktes und dessen Absicherung durch eine Kapazitätsreserve

Kapazitätsreserve:

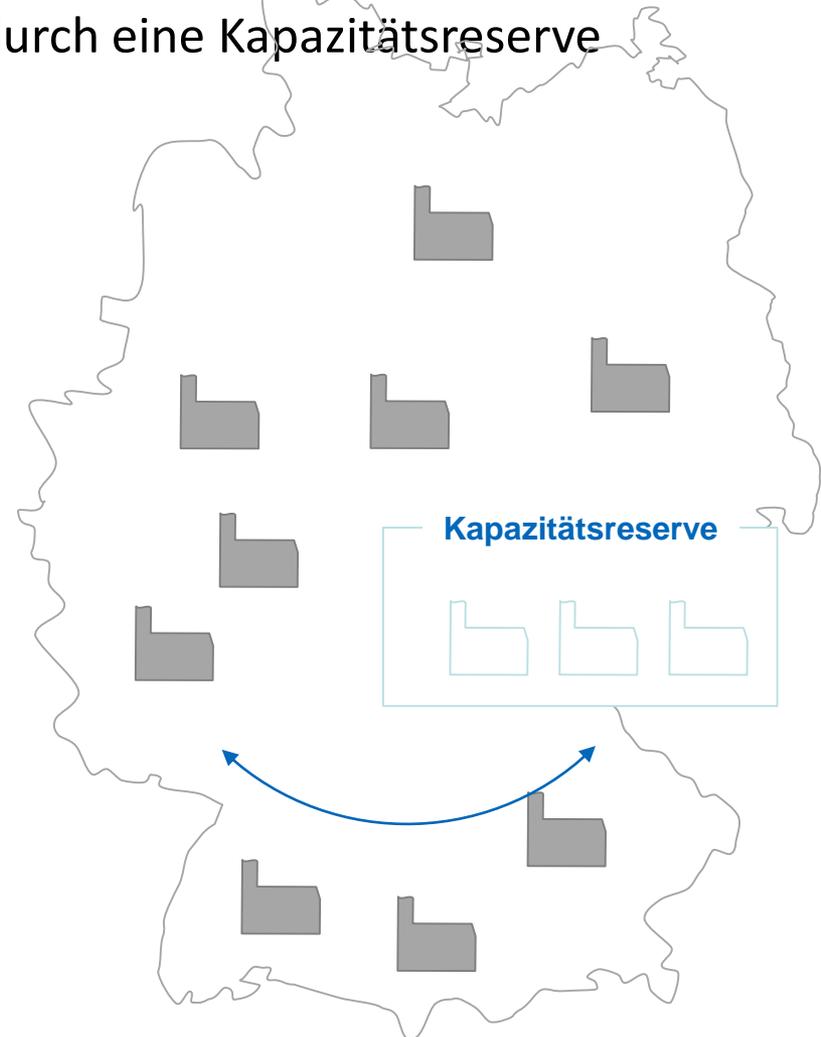


- Absicherung bei Engpässen
- Reversibler Eingriff
- Hohe Markt- und EU-Kompatibilität
- Anreiz für EE-Integration und mehr Flexibilität
- Geringe Zusatzkosten

Kapazitätsmarkt:

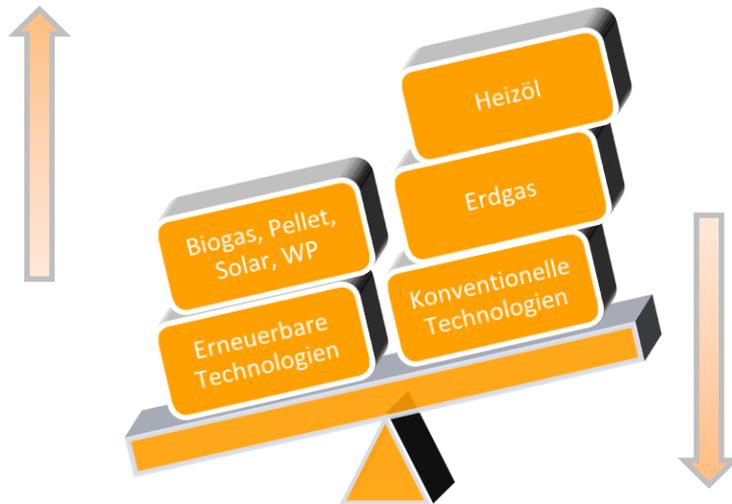


- Irreversibler Marktumbau
- Förderung unflexibler Grundlastkraftwerke
- Relevante Zusatzkosten
- Zusätzliche Risiken

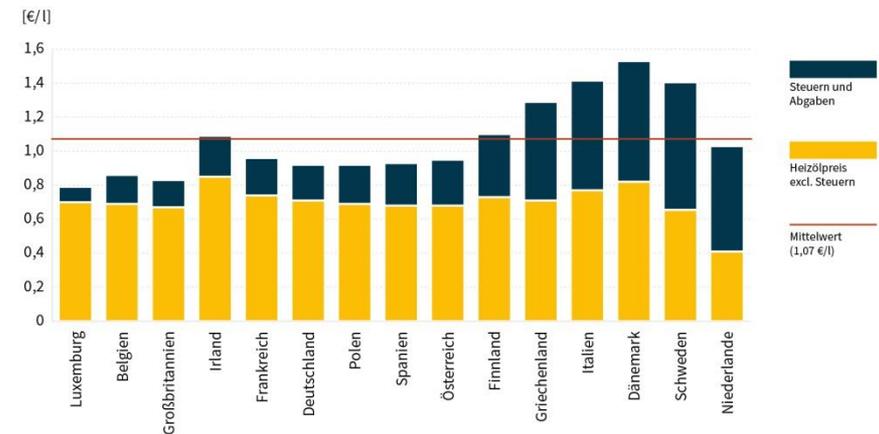


# Fairer Wettbewerb im Wärmemarkt

Die Wärmewende kommt nur in Schwung, wenn der Wettbewerb zugunsten Erneuerbarer Erzeugungstechnologien entfacht wird.



Heizölpreise im europäischen Vergleich

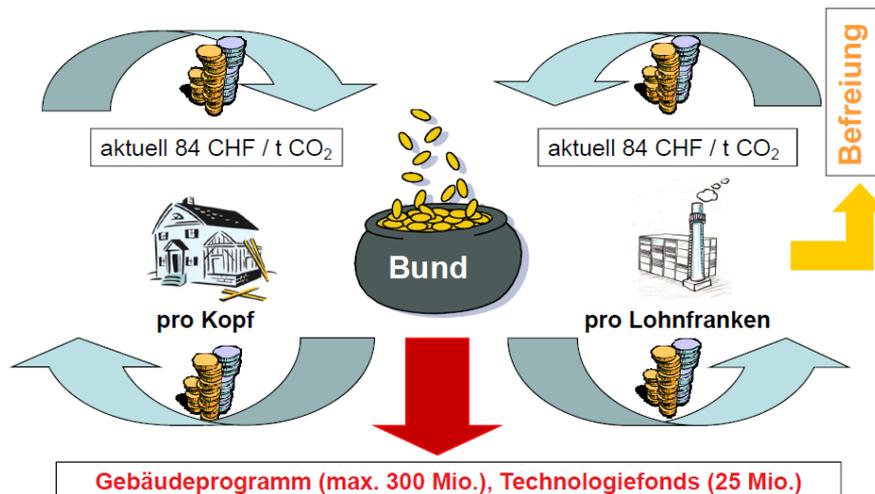


Maßnahmen für ein Level-Playing-Field im Wärmesektor:

- Nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung auch im Wärmebereich
- Energierecht Erneuerbare Energie-förderlich ausgestalten
- Keine Investitionen mehr anreizen die einer Transformation des Wärmemarktes entgegen stehen
- Verbindlicher Ausbau Erneuerbarer Wärme in Wärmenetzen und der Prozesswärme

# Fairer Wettbewerb im Wärmemarkt

**Um eine verstärkte Nachfrage nach Erneuerbarer Wärme zu fördern, muss das Preisgefüge zu Gunsten klimafreundlicher Energieträger verschoben werden und mittelfristig ein klimafreundliches Finanzsystem entstehen.** Denn eine spürbare Dynamik lässt sich am besten mit technologieoffenen und marktbasieren Instrumenten entfachen, die Verbrauchern und Unternehmen die freie Wahl lassen, wie sie ihre Klimabelastungen reduzieren können.



CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit Rückerstattungsmodell in der Wärmeversorgung am Beispiel der Schweiz. Die Höhe der CO<sub>2</sub>-Bepreisung soll in Deutschland zunächst 25 Euro je Tonne betragen. Der individuellen Zahlung steht eine Entlastung in Höhe der durchschnittlichen Zahlungen gegenüber.

Im Sinne der sozialen Gerechtigkeit ist zu prüfen, ob ab einer bestimmten Einkommenshöhe keine Rückvergütung mehr erfolgen sollte. Die Höhe der Rückvergütung könnte auch grundsätzlich nach Einkommenshöhe gestaffelt werden.

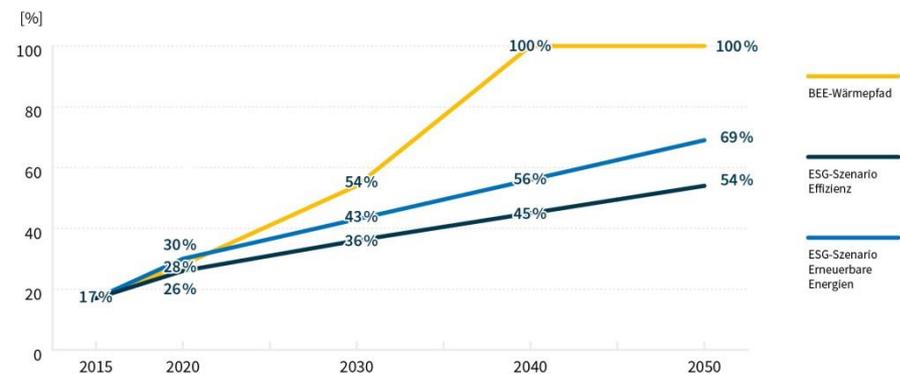
# Fairer Wettbewerb im Wärmemarkt

**Energierecht Erneuerbare Energie-förderlich ausgestalten:** Darüber hinaus braucht es kurzfristig einfachere, flexiblere und kosteneffiziente ordnungsrechtliche Vorgaben für den Gebäudesektor. Dabei sollten Verbraucher und Investoren individuell entscheiden dürfen, welche Lösungsansätze ihren Bedürfnissen am besten entsprechen.

Die Wärmewende kann nur mit einem echten Kurswechsel weg von Erdöl, Erdgas und Kohle gelingen. Bereits die Effizienzstrategie Gebäude der Bundesregierung geht allein für den Gebäudesektor je nach Szenario von einer notwendigen Steigerung der Erneuerbaren Wärme bis 2050 zwischen 70 und 270 Prozent gegenüber dem Jahr 2008 aus.

Dazu muss sich das Ausbautempo Erneuerbarer Wärme um den Faktor 4 beschleunigen. Alle Erneuerbaren Wärmetechnologien müssen deutlich ausgebaut werden.

BEE-Wärmepfad: Gesamtwärmebedarf

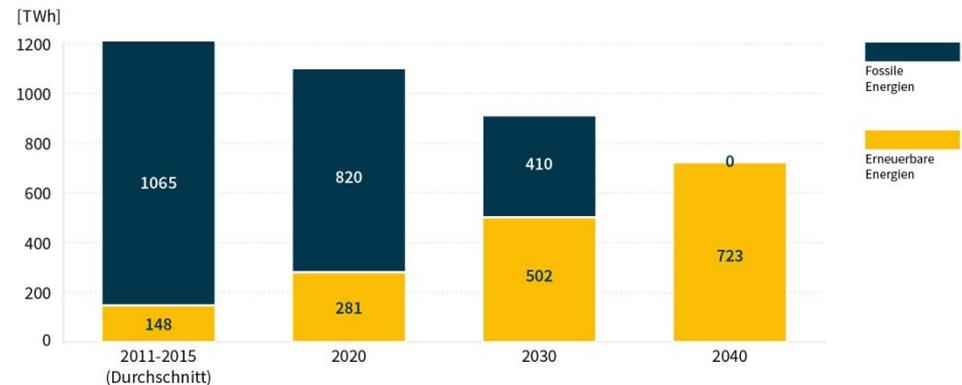


**Keine Investitionen mehr anreizen, die einer Transformation des Wärmemarktes entgegen stehen:** Darum sollte die öffentliche Förderung von Erdölheizungen sofort eingestellt und die Bezuschussung von Erdgasheizungen an die Einbindung Erneuerbarer Energien gekoppelt werden.

Statt eines Restbedarfs an fossiler Primärenergie muss die Wärme- und Kälteversorgung vollständig dekarbonisiert werden. Der Brennstoffoffenheit sind damit engere Grenzen gesetzt als von der Bundesregierung mit der Effizienzstrategie Gebäude bislang angenommen.

Denn die bestehenden Ziele für den Gebäude- und Wärmebereich wurden *vor* den Pariser Vereinbarungen zum weltweiten Klimaschutz formuliert. Die bisherigen Beschlüsse sind damit überholt und müssten angepasst werden. Erst der KSP 2050 gelangt in die Nähe des #ParisAgreement.

BEE-Wärmepfad: Gesamtwärmebedarf

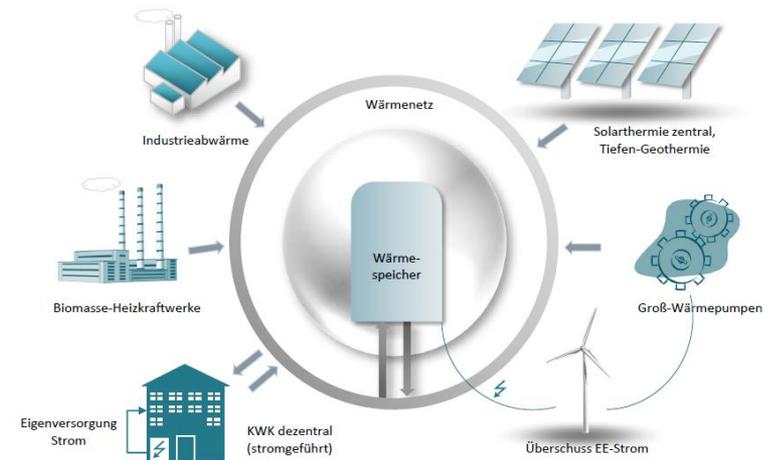


# Fairer Wettbewerb im Wärmemarkt

## Verbindlicher Ausbau Erneuerbarer Wärme in Wärmenetzen und der Prozesswärme:

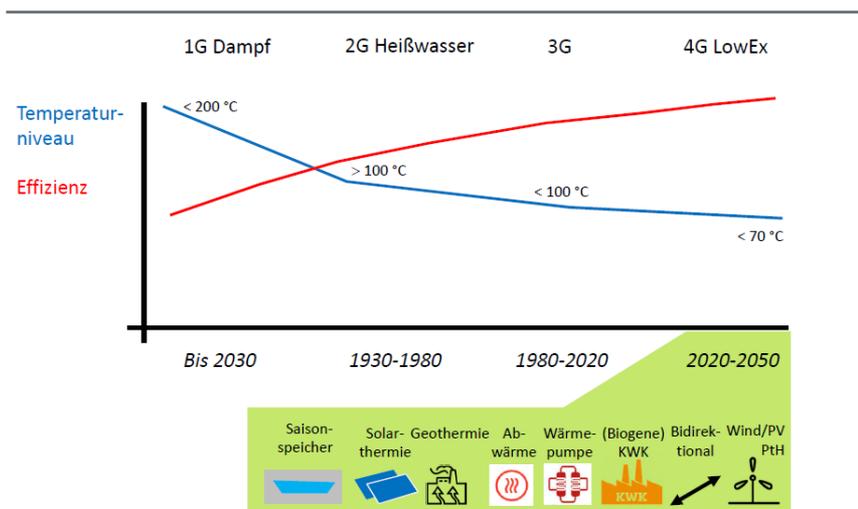
Wärmenetzen kommt zukünftig eine größere Bedeutung bei der Wärmeversorgung zu. Noch weniger als der Gebäudesektor trägt die Prozesswärme bislang zur Wärmewende bei.

Denkbar ist neben einem verpflichtenden Zubau Erneuerbarer Wärme auch eine bilanzielle Treibhausgasminderungspflicht für Wärmenetzbetreiber.



Quelle: Hamburg Institut, 2015

Kommunen sollten verpflichtet werden, analog zu Entsorgungs- oder Flächennutzungsplänen auf Stadt/Gemeindeebene, eine Wärmeplanung vorzunehmen.



Quelle: ifeu

Der Verkehrssektor hat bisher nicht zu Dekarbonisierung beigetragen

Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland nach Sektoren,  
Angaben in Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten



→ Im Mobilitätsbereich sind CO<sub>2</sub>-Reduktionsmaßnahmen dringend gefordert

# Erneuerbare Mobilität

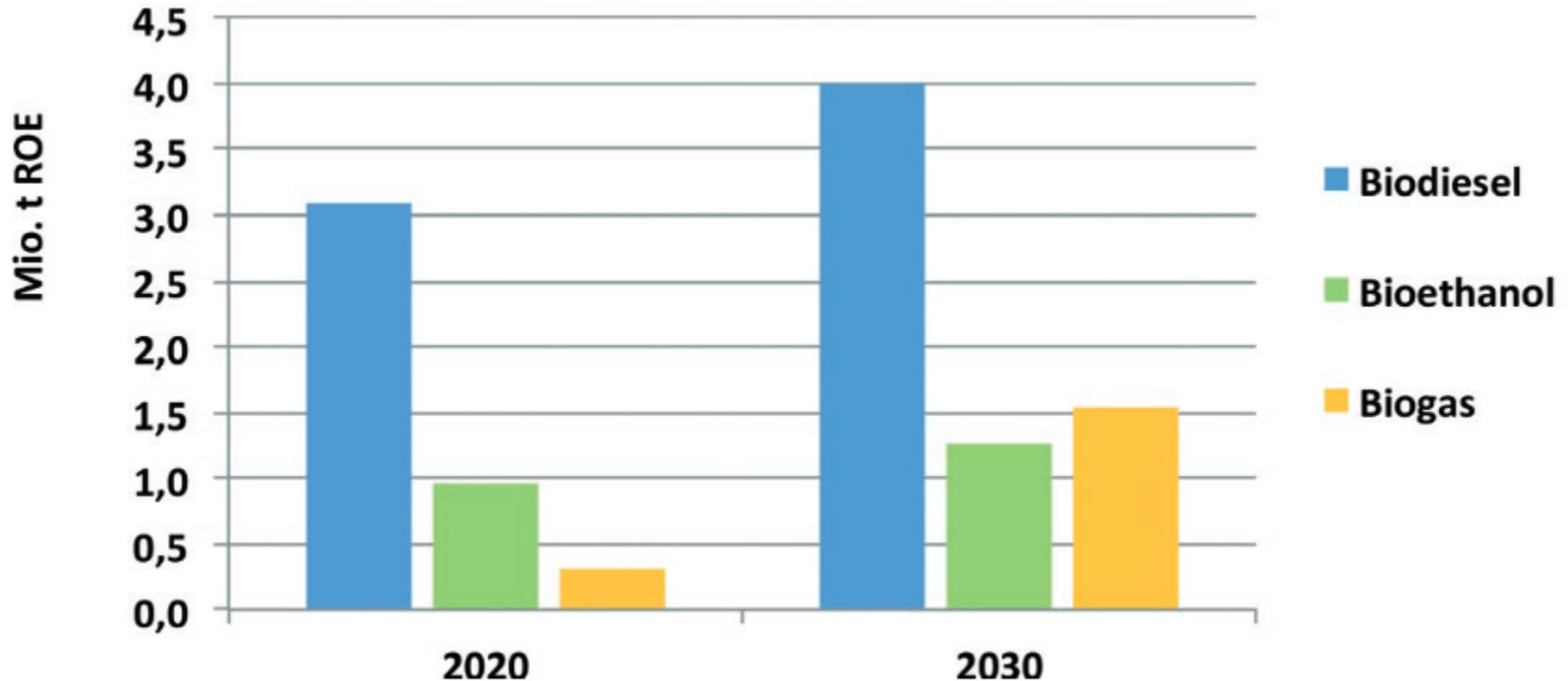
Der Anteil von Erneuerbaren Energien ist sehr gering



# Sektorkopplung und Speicherung

Die Branche prognostiziert, dass bis 2030 ein deutlich höheres Potenzial an Biodiesel, Bioethanol und Biogas zum Einsatz kommt, wenn die Rahmenbedingungen stimmen

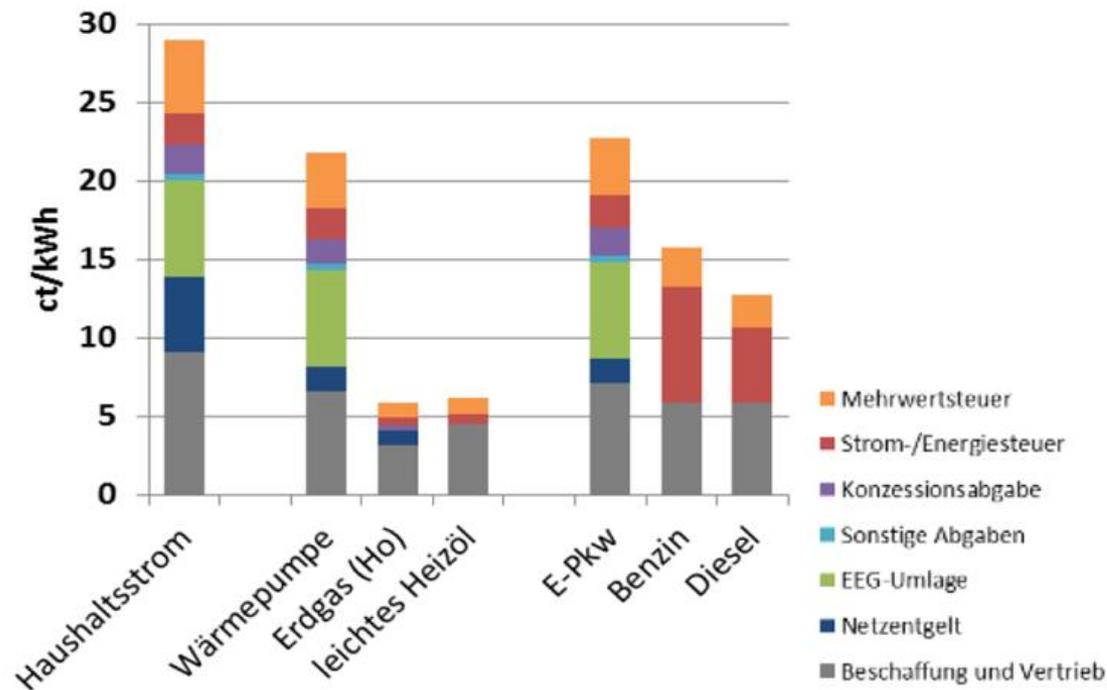
Branchenprognose Biokraftstoffe bis 2030



→ Mit einer Beimischquote von XX % kann dieses Potenzial kontrolliert gehoben werden

# Sektorkopplung und Speicherung

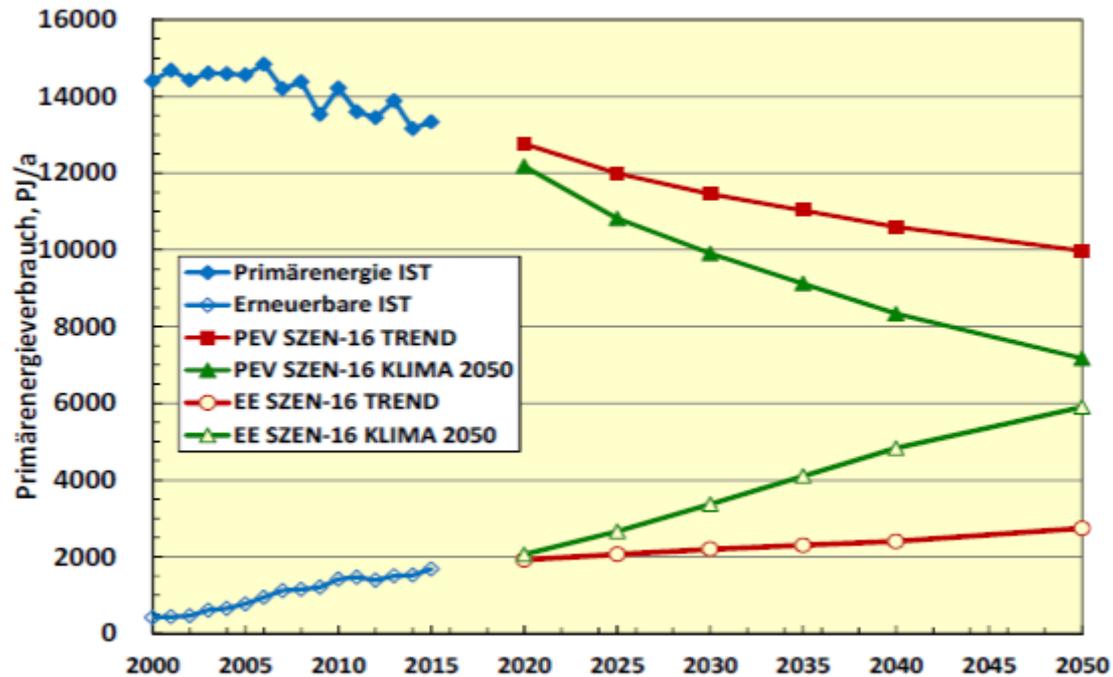
Eine Reduzierung der Umlagen würde die „Wettbewerbsfähigkeit“ von Strom mit konventioneller Wärmeerzeugung, Benzin und Diesel verringern



→ Die Rahmenbedingungen für Power-to-X-Anlagen können durch Umlage-Befreiungen verbessert werden

# Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

• XX)



→ XXX

# Akzeptanz durch Partizipation

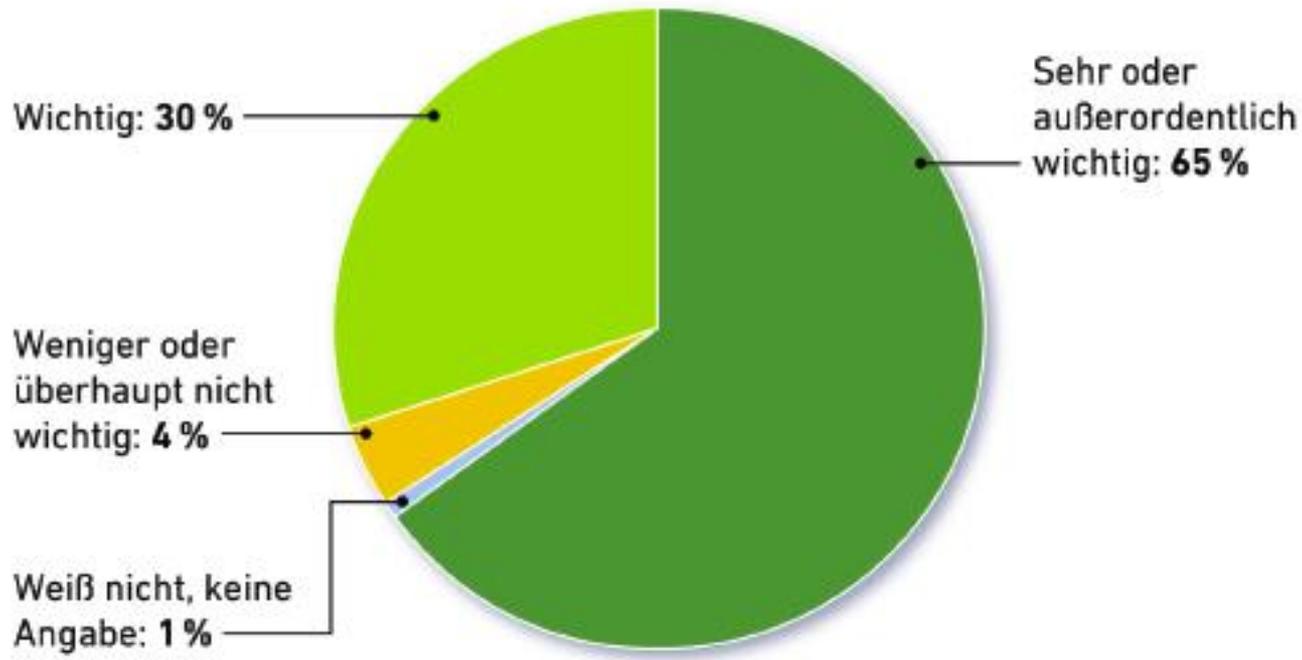
Erneuerbare Energien sind mit einer Zustimmung von 93 Prozent (AEE 10/2016) die beliebteste Energieform der Deutschen.



→ Je mehr Partizipationsmöglichkeiten, desto mehr Akzeptanz

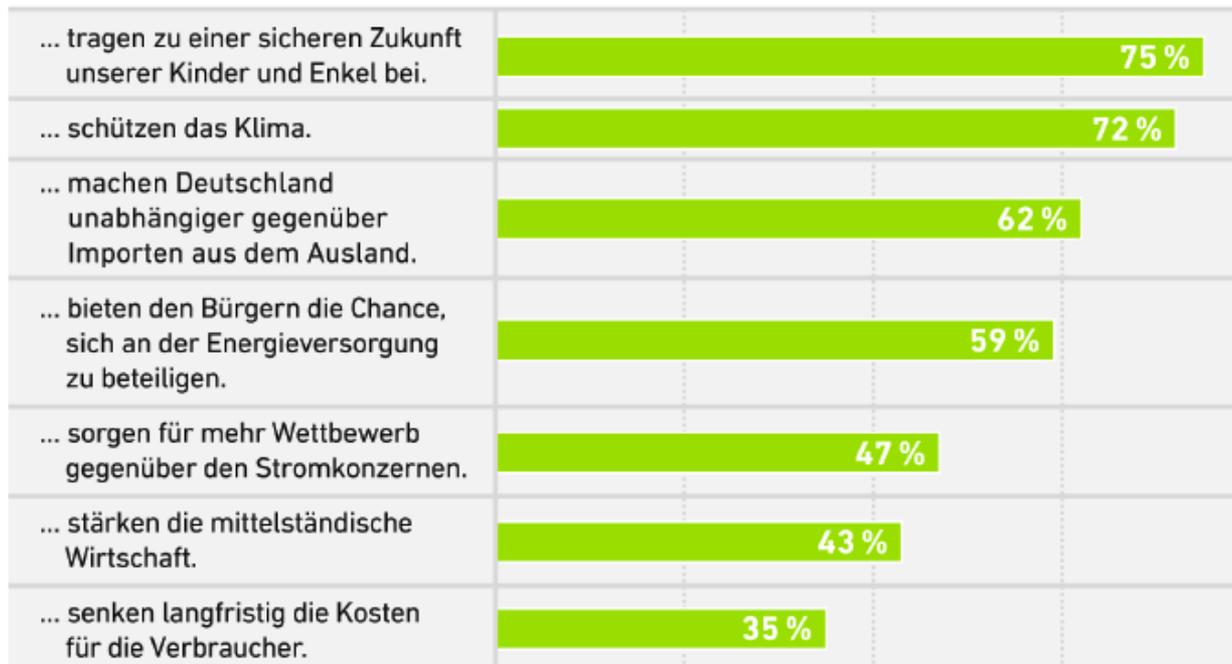
## 95 Prozent der Deutschen unterstützen den verstärkten Ausbau EE

Stärkere Nutzung und Ausbau Erneuerbarer Energien sind...



## Zukunftsfähigkeit und Klimaschutz sind die wichtigsten Vorteile der Erneuerbaren Energien

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?  
(Mehrfachnennungen möglich)  
Erneuerbare Energien...



# Akzeptanz durch Partizipation

Position Bürgerenergie

→ xxx

Die europäischen Rahmenbedingungen im Bereich Markt und Design der Fördersysteme sollten eine zügige und ambitionierte Energiewende unterstützen.

- XXX

Maßnahmen :

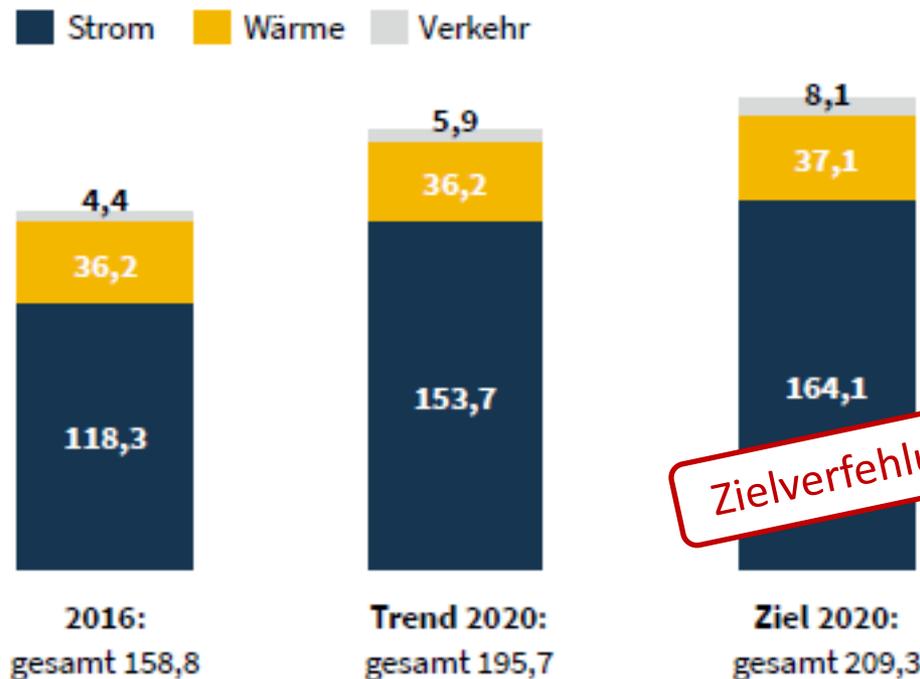
- Prinzipien nationaler Fördersysteme
- Aufrechterhaltung des Einspeisevorrang für Erneuerbare Energien
- Rahmenbedingungen für die Integration der Erneuerbaren Energien im Markt
- Voraussetzungen für eine breite Akteursvielfalt

# Die BEE-Vorschläge zur Bundestagswahl auf einen Blick:

- 1. Ausbau beschleunigen:** Energiepolitik an den Klimaschutzzielen von Paris ausrichten
- 2. Verbindlicher Kohleausstieg:** klarer Fahrplan für die Reduktion fossiler Energieträger
- 3. CO<sub>2</sub>-Steuer im Strom- und Wärmesektor einführen:** aufkommensneutral faire Wettbewerbsbedingungen schaffen
- 4. Bürgerinnen und Bürger entlasten:** Industrieprivilegien aus dem Bundeshaushalt finanzieren und EEG-Umlage senken
- 5. Starre fossile Restlast reduzieren:** Einspeisevorrang für saubere Energie in der Praxis durchsetzen
- 6. Sektorenkopplung ermöglichen und Speicher fördern:** Hindernisse aus dem Weg räumen und ökonomische Anreize schaffen
- 7. Netze und Netzbetrieb auf die Zukunft ausrichten:** Netzmonitoring und Lastprognosen verbessern und damit vorhandene Leitungen klüger nutzen
- 8. Mobilitätswende verwirklichen:** Den Mobilitätssektor konsequent auf die Nutzung Erneuerbarer Energien ausrichten und Neufahrzeuge ab 2030 nur noch CO<sub>2</sub>-frei oder CO<sub>2</sub>-neutral zulassen

# 1. Ausbau beschleunigen

Gemäß der aktuellen Trendentwicklung verfehlt Deutschland die gesetzten Ziele einer Treibhausgasvermeidung durch Erneuerbare Energien



Treibhausgasvermeidung durch EE bis 2020 in Millionen Tonnen (CO<sub>2</sub>-Äquivalente)

→ Die Energiepolitik der Bundesregierung muss an den Klimaschutzzielen von Paris ausgerichtet werden